3 1761 04131 8783

LE.C
M8844mit

Morsbach, Lorenz (ed.)
Mittelenglische Originalurkunden von der Chaucer-Zeit bis zur Mitte des XV. Jahrhunderts.

LT- UND MITTELENGLISCHE TEXTE
HERAUSGEGEBEN VON
L. MORSBACH UND F. HOLTHAUSEN
EMER. D. UNIVERSITÄT GÖTTINGEN O. PROF. A. D. UNIVERSITÄT KIEL
10

MITTELENGLISCHE RIGINALURKUNDEN VON DER HAUCER-ZEIT BIS ZUR MITTE DES XV. JAHRHUNDERTS

IN DER GROSSEN MEHRZAHL ZUM ERSTENMAL VERÖFFENTLICHT

VON

LORENZ MORSBACH
PROF. EMERITUS DER ENGL. PHIL. IN GÖTTINGEN

MIT EINER TAFEL

HEIDELBERG 1923
CARL WINTER'S UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG

s-Nr. 1791.

ALT- UND MITTELENGLISCHE TEXTE
HERAUSGEGEBEN VON
L. MORSBACH UND F. HOLTHAUSEN
PROF. EMER. D. UNIVERSITÄT GÖTTINGEN O. PROF. A. D. UNIVERSITÄT KIEL
10

MITTELENGLISCHE ORIGINALURKUNDEN VON DER CHAUCER-ZEIT BIS ZUR MITTE DES XV. JAHRHUNDERTS

IN DER GROSSEN MEHRZAHL ZUM ERSTENMAL VERÖFFENTLICHT

VON

LORENZ MORSBACH
PROF. EMERITUS DER ENGL. PHIL. IN GÖTTINGEN

MIT EINER TAFEL

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

HEIDELBERG 1923
CARL WINTER'S UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG
Verlags-Nr. 1791.

LE.C
M8844mit
585330
2.7.54

Alle Rechte, besonders das Recht der Übersetzung
in fremde Sprachen, werden vorbehalten.

Edward Schröder

dem Kollegen und Freunde.

Inhalt.

	Seite
Einleitung	VII
Urk. I 1376. Wiltshire	1
Urk. II 1381. Dorsetshire bezw. Wiltshire	3
Urk. III 1420. Lancashire	6
Urk. IV 1421. Yorkshire	8
Urk. V 1424/25. Northamptonshire	10
Urk. VI 1426. Suffolk	13
Urk. VII 1434. Sussex bezw. Kent	15
Urk. VIII 1439. Derbyshire	17
Urk. IX vor 1439. Yorkshire bezw. Northumberland	19
Urk. X 1439. Yorkshire	21
Urk. XI 1440. Yorkshire	22
Urk. XII 1446. Yorkshire	25
Urk. XIII 1441. Norfolk bezw. Suffolk	26
Urk. XIV zwischen 1438 und 1444. Northamptonshire	28
Urk. XV 1445. Cheshire	30
Urk. XVI 1446. Norfolk	31
Urk. XVII 1446. Staffordshire	33
Urk. XVIII 1450. Cheshire	34
Urk. XIX 1446. Staffordshire	36
Urk. XX 1448. Staffordshire	38
Urk. XXI 1447. Staffordshire bezw. Derbyshire	39
Urk. XXII 1448. Warwickshire	42
Urk. XXIII 1449. Norfolk	44
Urk. XXIV 1452. Surrey	46
Urk. XXV 1453. Yorkshire	48
Urk. XXVI 1459. Staffordshire	49
Wortverzeichnis	54
Namenverzeichnis	55
Nachträge und Besserungen	59

Einleitung.

England besitzt noch immer kein Corpus mittelenglischer privater und öffentlicher Urkunden, die (abgesehen von den wenigen ältesten, meist noch in ae. Tradition stehenden, englischen öffentlichen Londoner Urkunden, welche Dölle in meinen «Studien» behandelt hat) seit den siebziger Jahren des 14. Jahrhunderts beginnen, sich dann langsam mehren und seit Heinrich VI. rasch zunehmen. Da die Londoner Urkunden (private und öffentliche) aus dem 14. und 15. Jahrh. zum größten Teil schon bekannt und von mir und Dr. Lekebusch für das Problem der neuenglischen Schriftsprache untersucht sind, ist die Gruppe der hier größtenteils zum erstenmal* veröffentlichten Urkunden auf die von mir seit Jahren gesammelten me. Privaturkunden, die nicht in London oder Middlesex geschrieben sind, beschränkt worden. Sie sind uns in den Originalen erhalten und in der Regel genau datierbar, mithin durch Abschreiber nicht entstellt, was ihren Wert ungemein erhöht. Es sind im ganzen 26. Sie stammen aus den verschiedensten Grafschaften und erstrecken sich von der Chaucerzeit bis kurz über die Mitte des 15. Jahrhunderts.

* Anm. Die Urk. I ist von mir im English Miscellany presented to Dr. Furnivall, Oxford 1901, schon veröffentlicht worden, die Urkk. VI, VII, XXIV in der Liebermann-Festschrift, Halle 1921. Die Urk. VI ist schon von Gardner, An historical Account of Dunwich, London 1754, gedruckt worden.

Die erste ist vom Jahre 1376, die letzte von 1459. Mit dem letzteren Datum nähern wir uns der Zeit Caxtons, wo die neuenglische Schriftsprache durch den Druck gefestigt wird und die Privaturkunden an sprachgeschichtlichem Wert verlieren.

Einen großen Teil unserer Urkunden hat Dr. Flasdieck in seinen «Forschungen zur Frühzeit der neuenglischen Schriftsprache» (B. LXV und LXVI meiner «Studien», Halle 1922) auf Grund des handschriftlichen Materials meiner Sammlung sprachlich untersucht. Die betreffenden Angaben, wo dies geschehen, finden sich im Text bei den einzelnen Urkunden. Dagegen hat Dr. Ida Baumann in ihrer Heidelberger Doktorschrift (Die Sprache der Urkunden aus Yorkshire im 15. Jahrhundert, Heidelberg 1902, im 11. Heft der von Hoops herausgeg. Anglistischen Forschungen) die ihr seinerzeit in Abschrift zur Benutzung geliehenen Yorkshire-Urkunden so gut wie nicht verwertet, was ich hiermit für die künftige Forschung feststellen möchte.

Die äußere Form und Gestalt der me. Privaturkunden setzt die Tradition der älteren lateinischen und anglofranzösischen Privaturkunden seit der normannischen Eroberung fort. Auch die Formelsprache ist die gleiche, nur in englischem Gewande und mit anglofranzösischem Lehngut durchsetzt. Stil und Syntax sind gleichfalls stark beeinflußt, was für syntaktische Fragen zu beachten ist.

Der Inhalt der vorliegenden Sammlung ist recht bunt und spiegelt (in der Form von Verträgen, Verfügungen, Zeugenaussagen, Gesuchen und Schiedsspruch) englisches Leben und Recht und besonders englische Wirtschaftsverhältnisse wieder. Er bezieht sich auf Pacht und Landtausch, Vieh und Gerätschaften, den Bau eines Kirchturms, Vermögensteilung und Heirat, Besitznahme und Erbschaft, Schuldverpflichtung und Urkundenfälschung, gesetzliche Anerkennung des Gutsherrn und Schlichtung von Streitigkeiten durch Schiedsspruch.

Für die me. Mundartenforschung bieten die Urkunden weniger, obwohl auch hier im einzelnen noch allerlei zu gewinnen ist, namentlich für die Verbreitung mancher Wortformen (wie z. B. suster und soster). Für den englischen Wortschatz, sowie für Personen- und Ortsnamen ergeben sie vielerlei Neues. Jedoch für die werdende und sich festigende Gemeinsprache, sowie für das Aussterben der Mundarten in der geschriebenen Sprache, sind sie wegen ihrer zeitlich und örtlich sicheren Festlegung von großer Bedeutung.

Einen besonderen Reiz erhalten die Urkunden dadurch, daß Personen an ihnen beteiligt oder darin genannt sind, die wir aus der Geschichte Englands kennen und von denen einige auch in Shakespeares Historien als Personen auftreten.

Obenan steht der in Urk. XIV als «Erle of Bokyngham» und in Urk. XXVI als «Duke of Bukingham» bezeichnete und aus der Geschichte des 15. Jahrh. bekannte Humphrey Stafford, erster Duke of Buckingham (1402—1460), der von Heinrich VI. 1431 wegen seiner Verdienste im englisch-französischen Kriege zum «Count of Perche» ernannt und 1444 zum «Duke of B.» erhoben wurde. Er fiel 1460 bei Northampton. Auch in Shakespeares Heinrich VI., 2. Teil spielt er eine Rolle. Siehe darüber Alfred Steinitzer, Shakespeares Königsdramen, Geschichtliche Einführung, München 1922, an den im Personenregister unter «Buckingham» angeführten Stellen. Ferner das Dict. of Nat. Biogr. unter «Stafford (Humphrey)».

Der in Urk. XXVI als «John, Erle of Shrousbury» bezeichnete «John» ist John, Earl of Shrewesbury (1413?—1460), der zweite Earl dieses Namens. Er ist ein Sohn des berühmten John Talbot, des ersten Earl of Shr. (1388?—1453), aus erster Ehe. Der bei Shakespeare in Heinrich VI., 1. Teil IV, 5 auftretende Sohn Talbots mit demselben Vornamen «John» ist aber nicht der «John» unserer Urkunde, sondern der «Viscount

Lisle», der älteste Sohn Talbots aus zweiter Ehe. Er fiel mit seinem Vater in derselben Schlacht 1453. Siehe Steinitzer S. 170 und das Dict. of Nat. Biogr. unter Talbot (George).

Die in Urk. IX erwähnten Frauen «Johnet» und «Isabell» sind (nach einer Mitteilung Robert Browns aus Northallerton, Arncliff Hall) die Töchter des Sir John Colville, der bei Shakespeare in Heinrich IV., 2. Teil eine unrühmliche Rolle spielt. Er fiel nach Steinitzer S. 90 (dessen geschichtliche Angaben durch den Mangel direkter Quellennachweise die Nachprüfung erschweren) bei Berwick in die Hand des Königs und wurde am 20. Juni 1405 zu Durham enthauptet. — In der Urk. XI dagegen werden dieselben Frauen «Jonet» und «Isabell» als Schwestern und unmittelbare Erbinnen eines verstorbenen Sir John Colville bezeichnet. Dieser muß der Sohn des erstgenannten Sir John Colville gewesen sein. Er starb (nach Robert Brown) um 1420 bei Harfleur in der Normandie. Das Dict. of Nat. Biogr. verzeichnet nur einen Sir John Colville von 1542—1605.

In Urk. XXVI wird ein «William Basset» mit seinen Untergebenen als eine der Parteien genannt, deren Streitigkeiten mit «Thomas Meverell, squyer» durch den Duke of Buckingham und den Earl of Shrewesbury, die auf der Seite des Hauses Lancaster standen, geschlichtet wurden. In Shakespeares Heinrich VI., 1. Teil III, 4 und IV, 1 tritt ein Basset auf, der gleichfalls zur Königspartei gehört. Es ist sehr gut möglich, ja wahrscheinlich, daß der Shakespearesche «Basset» der «William Basset» unserer Urkunde oder ein Glied dieser Familie ist. Woher Shakespeare ihn entnommen hat, ist unbekannt. Steinitzer S. 167 sagt: «Hall erwähnt einen Peter Basset, Biographen Heinrichs V., wodurch Shakespeare auf diesen Namen gekommen sein mag; er ist ebenso belanglos wie der Vernons.» Das scheint mir unrichtig. Das Dict. of Nat. Biogr. unter Peter und William Basset bringt keine Aufklärung.

Über den in Shakespeares Heinrich VI., 3. Teil IV, 7 auftretenden John Montgomery sagt Steinitzer S. 220: «Shakespeare folgt im großen ganzen der geschichtlich richtigen Darstellung Holinsheds, abgesehen von der von ihm erfundenen Episode des Montgomery.» Und ebenda: «Thomas (nicht John) Montgomery und Thomas Burgh schlossen sich Edward IV. auf seinem Marsch nach Süden in Nottingham an. Sie erklärten, keinem geringeren Mann als einem König dienen zu wollen.» Es ist sehr gut möglich, daß dieser Thomas Montgomery der «Thomes M.» der Urkunden XXI und XXII ist. Das Dict. of Nat. Biogr. verzeichnet nur einen Sir John Montgomerie, der 1398 bei Otterburn fiel.

Die an der Urk. XVI beteiligte Agnes (Anneys) Paston ist die Gemahlin des William Paston, the Judge, von der wir manchen Brief in den «Paston Letters» (James Gairdner, Paston Letters, Birmingham 1872—75) haben.

Für die Datierung der einzelnen Urkunden kommen die folgenden Angaben in Betracht, wofür Rymers Foedera und das Dict. of Nat. Biogr. die Unterlagen geben:

Edward III. tritt die Regierung am 14. Januar 1327 an, am Tage der Königswahl durch das Parlament. Er wurde nach dem Dict. of Nat. Biogr. am 29. Januar 1327 gekrönt, nach der Encycl. Brit. am 1. Februar 1327.

Richard II. tritt die Regierung am Todestage Edwards III. am 21. Juni 1377 an.

Heinrich IV. wurde am 30. September 1399 vom Parlament zu Westminster zum Könige gewählt.

Heinrich V. tritt die Regierung am 29. März 1413 an.

Heinrich VI. tritt die Regierung am 1. September 1422 an.

Für die Wiedergabe der Urkundentexte sind die folgenden Gesichtspunkte und Erwägungen maßgebend gewesen:

Die Urkunden sind chronologisch geordnet. Die Reihenfolge ist nur mehrere Male durchbrochen, um sachlich Zusammengehöriges nicht auseinander zu reißen.

Sie sind meist gut erhalten, nur wenige sind an einzelnen Stellen schadhaft. Da jede Urkunde von einem anderen Schreiber herstammt, man sich also in jede einzelne neu hineinlesen muß, ist die Lesung manchmal unsicher, besonders wo gewisse Buchstaben nicht scharf auseinandergehalten sind. Doch geben die Anmerkungen über etwaige Zweifel Auskunft.

Der vorliegende Text ist kein diplomatischer Abdruck, sondern eine wortgetreue Wiedergabe der Originale. Die üblichen Abkürzungszeichen sind aufgelöst und kursiv gegeben. Wo Zweifel entstehen könnten, da gewisse Abkürzungszeichen im Duktus öfter abweichen (manchmal in derselben Urkunde) und auch nicht immer einheitlich verwendet werden, ist der Tatbestand in den Fußnoten festgestellt. Die durchschlängelten *h*, *l*, *ll* und die sonstigen horizontalen Striche über gewissen Konsonanten, sowie die nach oben und unten gezogenen Schnörkel und Schleifen am konsonantischen Wortende sind im 15. Jahrh. fast immer bedeutungslos. Auch hierüber und besondere Ausnahmen geben die Anmerkungen Aufschluß. Die Doppelzeichen für *r* und *s*, die meist willkürlich miteinander wechseln (Urk. XXIV hat nur die langen *r*), sind einheitlich geregelt. Dagegen habe ich überall das Runenzeichen þ (das später vielfach dem *y* gleich wird) neben *th* belassen. Nur ein einziges Mal ist das Runenzeichen Ƿ (mit rundem Bogen) für *w* in dem althergebrachten Worte Ƿ*rit* (= Urkunde) noch erhalten. Auch die großen Anfangsbuchstaben, die nicht immer wahllos gesetzt sind und gelegentlich gewisse Absichten des Schreibers verraten, habe ich belassen und nicht geregelt. In manchen Fällen ist es überhaupt zweifelhaft, besonders bei gewissen Vokalen und Konsonanten (*a*, *w*), ob der Schreiber großen oder kleinen Anfangsbuchstaben gemeint hat. Die vorhandenen Inter-

punktionszeichen (nicht alle Urkunden haben welche) sind in den Fußnoten überall verzeichnet. Um die Texte lesbar zu gestalten, habe ich ihnen eine eigene Interpunktion gegeben, nicht nach einem fertigen (englischen oder deutschen) Schema, sondern eine, die Stil und Syntax jeder einzelnen Urkunde möglichst angepaßt ist. Auch die Bindestriche in Zusammensetzungen (die oft getrennt geschrieben sind) habe ich eingeführt. Zusätze stehen in eckigen Klammern.

Die Ortsangaben, deren Feststellung von großer Bedeutung ist, sind Cassel's Gazetteer of Great Britain and Ireland 1899 entnommen. Wo dieser versagte, wurde J. G. Bartholomew, The Survey Gazetteer of the British Isles Topographical, Statistical and Commercial, Edinburgh 1914 herangezogen. Gelegentlich halfen auch alte Karten zur genaueren Bestimmung.

In den Anmerkungen ist (außer den nötigen Hinweisen auf die Überlieferung) alles für ein erstes Verständnis der Texte Erforderliche angegeben. Besonders sind alle schwierigen Wörter und Rechtsausdrücke für den durchschnittlichen Leser des Mittelenglischen und sonstige an den Urkunden Interessierte, soweit es notwendig schien, erklärt.

Am Schluß des Ganzen sind Wort- und Namenverzeichnisse beigefügt, die eine Übersicht über seltene Wörter bezw. Wortbedeutungen und alle vorkommenden Namen geben.

Für die Auswahl der für die Tafel am besten geeigneten Urkunden waren äußere Umstände maßgebend. Nur solche Urkunden kamen in Frage, die in meinem Besitz sind, und deren Format und Schriftzeichen sich am meisten empfahlen. Der Stand unserer Valuta schloß die Wiedergabe einer der ältesten, im British Museum aufbewahrten Urkunden aus.

Alle Urkunden sind, mit Ausnahme der im Privatbesitz von Robert Brown, wiederholt mit den Originalen verglichen worden. Herr Prof. Priebsch in

London hatte die Güte, die im British Museum aufbewahrten Urkunden (mit Ausnahme der Urk. I) nochmals mit den Originalen zu vergleichen. Die Abschriften Robert Browns habe ich vor Jahren selbst an Hand der Originale nachgeprüft. Eine nochmalige Vergleichung war ausgeschlossen. Herr Privatdozent Dr. Flasdieck hatte die Freundlichkeit, die Korrektur der Texte mitzulesen. Der «Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft» verdanke ich eine wesentliche Beihilfe zu den Kosten der Tafel. Auch dem Herrn Verleger gebührt mein Dank, daß er das Unternehmen in dieser schweren Zeit gewagt hat, wo unser wehrloses Volk fünf Jahre nach dem Diktatfrieden von Versailles, trotz Völkerrecht und Völkerbund und anderen schönen Einrichtungen, vor den gelassen zuschauenden Augen fast der ganzen Welt von Frankreich vergewaltigt und ausgeraubt wird.

I.*

British Museum. Harley Charter 45 A 37, mit der Angabe im Katalog: „Concerning lands in Porton (Co. Wilts.), purchased by Sir Renaud of Reinesbury, and given by him to John Folyot, Jhone his wife, and their heirs. Dat. Edw. III (1375). Seal". Die Angabe enthält zwei Irrtümer. Der Ortsname *Remmesbury* ist so und nicht anders zu lesen. Ferner ist als Datum der Urk. das Jahr 1376 anzusetzen, da die Urk. am Donnerstag vor St. Hilarius (14. Januar) im 49. Regierungsjahre des Königs aufgesetzt wurde und Edward III. die Regierung erst am 14. Januar 1327 antrat.

Die Urk. ist zuerst von mir veröffentlicht worden in „An English Miscellany Presented to Dr. Furnivall" etc. Oxford Clar. Press 1901, S. 347 ff.

Die in der Urkunde genannten Ortschaften liegen in Wiltshire.

Porton, chap. and vil. (with railway station), pa. of Idmiston, S. E. Wilts., 5 N. E. of Salisbury.

Ramsbury, pa. and vil. on the Kennet, E. Wilts., 6 N. E. of Marlborough.

Hit is to vnderstondinge þat sir Renaud of Remmesbury þurchacede certayn londes in Portone to him and his heires[1]. wuche londes þe foreseide Renaud ȝaf to john ffolyot and jhone, his wyf, cosyne to þe forseide Renaud, and to here heires trweliche of þulke jhone byȝute. and in cas[2] þat hit so by-ful, þat non heires ne com by-twuxte þe forseide john and jhone, þe forseide londes turne agayn to sir Renaud of Remmebury, *and* to his heires, for euermore. Afterward þe forseide john foliot by-gat þre douteres in þe forseide jhone his wyf.[3] of wuche þre douteres þat on was a munechon[4]; þat ouþer weddede Roger Paynes fader, wuch heit margerie,

* Flasdieck I.

of wuch margerie com Roger and Nichol[5]. þe þridde souster weddede Henry Dun, wuch heyt ....[6], of wuch ....[6] com water Dun *and* john. afterward þe forseide Roger Payn weddede marione, þat was water Dunes soster, wuch marione was bastard. of wuche Roger *and* marione com Roberd *tre*weliche by-gete in spoushod. *and* also com of þe forseide Roger *and* marione twey doute*r*es bastarde*s*, letisse *and* alisse, wuch were longe tyme ibore *and* by-gete, er þe forseide Roger *and* marione were iwedded. Afterward com john janequ*in* and spousede[7] þe forseide letise bastard, of woche letise com ansteise and mold. Of þes forseiden Roger *and* Roberd, wuche were rystfol heires[8], deyde with-oute heires[9]. warþorw þe forsede londes fulle in-to wat*er* Dunes hond and his heires, *and* in pes[10] held he[11] *ter*me of his lif, *and* his heires aft*er* him, with-oute chalenge*s*[12] of any man[13]. þe forseide water weddede margerie, wuch þat ȝut lyueth. of wuch wat*er* *and* margerie com Rob*er*d. and in cas[14] þat þe forseide Rob*er*d deye with-oute eires of his body *tre*weliche by-ȝete[15], þe forsede londes t*ur*neth to *sir* Renaud of[16] Remsbury *and* his heires for eu*er*more[17]. Of alle þes forseide mat*er*e margerie þat ȝut lyueth, þ*at* was þe forseide wat*er*es wif[18], witnysseth[19], and wytnissy wole, tofore god *and* man, þ*at* hit is triwe *and* non ouþer, and þ*at* he wol do in alle degre þ*at* a triwe womman auste for to do.

Hec premissa omnia et singula supradicta Margeria relicta Walteri Dun, diligenter examinata coram nobis, Matilla, permissio[ne] diuina abbatissa Wiltonensi, Henrico Haueresham, maiore burg*i* Wiltonensis, Joh*anne* Cole, Nicolao Vynit*er*, Thoma Wysdom, Henrico Bount*er* co[ncilia]-*riis* burgi predicti testificat*a* est. E[t n]os, prefata abbatiss[a], ad requisicionem dilecti nobis Johannis Rem*me*sbury, ad maiorem fidem et testimonium eorundem sigillum nostrum presentibus apposuimus.

Et ego Henricus Hav*er*asham, maior Wilton[ensis], die Jovis proximo ante festum sancti Hillarii, anno regni

Regis E[duardi] tertii post conquestum quadragesimo nono, qui super examinacionem predicte Margerie super premissis personalibus interfui ipsam*que* illa testifican*tem* audivi, similiter ad requisicionem predicti Johannis Rem*me*sbury sigillum maiorita[tis] burgi Wiltonensis presentibus apposui.[20]

Die Urk. hat Interpunktionszeichen. Sie ist gut lesbar und hat nur einige Stellen bezw. Buchstaben, die jetzt erloschen sind. [1] Punkt. — [2] *incas.* — [3] Punkt. — [4] Punkt. — [5] Punkt. — [6] Der Name ist an erster Stelle ganz erloschen, an zweiter sind nur *D* und unbestimmte Reste von Buchstaben erhalten. — [7] Auf *spousede* folgt durchstrichenes *ƥull.* Der Schreiber wollte wohl *ƥulke* schreiben, wie oben *ƥulke ȝhone.* — [8] Punkt. — [9] Punkt. — [10] *inpes.* — [11] Steht *he* für *hem?* mit fehlendem Bogen über *e?* — [12] Schleife nach *g*, die dem Abkürzungszeichen für *es* gleicht. — [13] Punkt und c darüber als Interpunktionszeichen. — [14] *incas.* — [15] Punkt. — [16] *of* am Ende der Zeile und am Anfang der folgenden wiederholt. — [17] Interpunktion wie in 13. — [18] Schwacher Punkt. — [19] Punkt. — [20] Ergänzungen fehlerhafter oder erloschener Buchstaben stehen in eckigen Klammern. Die Eigennamen habe ich hier durchweg groß geschrieben.

II.*

British Museum. Harley Charter 55 B 45, mit der Angabe im Katalog: Indenture witnessing the delivery by John Remmesbury, Simondessone of Remmesbury [Ramsbury, co., Wilts.] to William Hunte, baillif of Mangertone and Melplaische [co., Dors.], of certain goods and chattels, the Sunday before Christmas Day, 5 Ric. II. (1381).

Die Urk. ist richtig 1381 datiert, da Richard II. die Regierung unmittelbar nach dem Tode Edwards III (21. Juni 1377) angetreten hat.

Die in der Urk. genannten Ortschaften liegen in Wiltshire und Dorsetshire:

Ramsbury, pa. and vil. on the Kennet, E. Wilts., 6 N. E. of Marlborough.

Melplash, eccl. pa. and vil., par. of Poorstock and Netterbury, S. W. Dorset, 3 N. of Bridport.

Der Brit. Gazetteer hat nur Mangerton in Schottland. Laut unserer Urk. liegt es in der Nähe von Melplash, da William Hunte dort „baillif of Mangerto*u*n and Melplaish" genannt wird. Bei J. G. Bartholomew, The Survey Gazetteer of the British Isles Topo-

* Flasdieck L.

graphical heißt es: Mangerton-House, seat, $1^1/_2$ m. S. of Melplash, W. Dors.

Die Schrift der Urk. ist z. T. schlecht erhalten. Manche Buchstaben sind kaum oder nur schwer zu entziffern, andere ganz erloschen. Das macht die Ergänzung und Deutung einiger Wörter unsicher.

Mang*er*ton *and* melplaisch.

This enden*tur*e witnisseth þat john Rem*m*esbury, simondessone, of Rem*m*esbury hath deliuered to will*iam* Hunte, baillif of mang*er*to*u*n and melplaisch, þe son-day to-fore cristesmasse-day, þe V*t*e ȝier of þe Regne Kinges[1] Ric*h*ard þe sec*un*de, þat is to wytinge: IV mares[2], XVII oxen wiþ þe bole, also[3] IV kyn *and* II hefren and II calues, wharof þat on is a bole-calf *and* þat ou*þ*er an hefre of oȝier[4]; Also at melplaisch C wethers[5]; *and* Also a[t] mangerto*u*n $\frac{\text{XX}}{\text{IV}}$[6] *and* VII Ewen *and* VII Rames and XLVII hogges; jtem V sowes, VII bores *and* XXV swunhogges and XVI soukinge pigges; jtem VI broudgees *and* ....[7] olde Gandres *and* XXI ȝonge gees; jtem XIX [en]ede[s][8] *and* maulardes; jtem XX poues[9], XIV hennes *and* III cokkes; jtem at melplaisch II soles[10] wiþ all þe app*ar*aill of ire-gar[11]; jtem a goud irebounde wen[12]; jtem a dong-pik*e and* a schouele; jtem a[t] mang[er]to*u*n an old wen; jtem a goud ire-bounde cart; jtem II olde swunes and a ȝong; *and* jtem IV wilde ges, III paukockes *and* pohennes; jtem II wilies for bere [h]om; jtem II [ire]-bounde[13] bossheles feble *and* II peckes of stre[14]; jtem a wynneschute[15] almost nywe; jtem V crokkes[16] *and* a posnet of bras, warof on is colmam[17]; jtem V pannes *and* alitel panne; jtem II aundires[18] *and* a bra*n*dire; jtem a melsuue *and* a renge[19] *and* IV ou*þ*er siues *and* a Riddern[20]; jtem amort*er and* pistel[21] *and* an old dressi*n*g-knyf; jtem a long laddre; also II stoppes[22] for melk ewen; jtem II Nippingires[23]; jtem a friin*g*-panne *and* a nywe Gerdil[24]; jtem a tonne *and* a pipe of sider[25]; jtem a boure*n*[26] *and* an houk[27]; jtem IV mede-pikes[28]; jtem II harwen[29] wiþ iren ... ndes[30] wiþ þe apparail; jtem VIII

maces *and* a moche suue[31]; jtem III tobbes; jtem VI barelles, III opstonders[32] *and* II flakettes[33]; jtem a dongpik, a schouele *and* a spade; jtem an old sive; jtem II carmpottes[34]; jtem III mete-tables; jtem a nywe peire sokkes; jtem a gret howe[35] for þe quarer; jtem a semsadel, a cartsadel and II grete panieres.[36]

Die Urk. hat einige Interpunktionszeichen.

[1] Deutliches Abkürzungszeichen für *es* (Flasdieck S. 62). — [2] Lücke, doch keine Spuren einer Schrift. — [3] c über der Zeile vor *also;* für *and?* oder wahrscheinlicher Interpunktionszeichen. — [4] ne. one year. Interpunktion (kleine Schleife). — [5] Nach *wethers* ein Abkürzungszeichen für *and*? oder Interpunktionszeichen? — [6] XX über IV geschrieben, d. h. 4×20. Vergl. Urk. XXII Anm. 9. — [7] Die fehlende Zahl verwischt. — [8] Nur *ede* deutlich, das andere verwischt. Doch wohl sicher *enedes* (Flasdieck S. 15). — [9] Über *poues, paukockes* und *pohennes* zu ae. *pāwa* s. Flasdieck S. 41. 42. — [10] Oxf. D. sole *sb.*[3] 2 *spec.* A rope or cord for tethering or tying up cattle; a wooden collar or yoke used to fasten a cow etc. in the stall. Erster Beleg 1440. Hier die letztere Bedeutung. — [11] ne. iron-gear. — [12] ne. wain. — [13] Die erste Hälfte erloschen. Auch nicht sicher, ob *b* oder *h* in *bounde.* — [14] *boscheles* und *peckes* (die Lesung dürfte wohl sicher sein; *packes* ist in dieser Zusammenstellung ausgeschlossen) sind die bekannten Hohlmaße, hier natürlich die betr. Gefäße. Die ersteren sind *feble* (schadhaft), daher mit eisernen Bändern versehen ([*ire*]-*bounde*), wie wohl dagestanden hat, die anderen aus Stroh geflochten (*of stre*). — [15] *wynneschute* < ae. — *scīete* (Flasdieck S. 35. 56), entspr. ne. winnowing-sheet. Oxf. D. 1 † a. Also ein Leintuch, um Getreide zu schwingen (ae. *windwian*). Das Compositum ist im Oxf. D. nicht belegt. Doch vergl. sheet-shaking Oxf. D. Sheet *sb.* 12[b]. — [16] Oxf. D. *Crock* sb[1]. — [17] *colmam* (so! deutlich!). Schwer zu deuten. Etwa *culmen?* = sooty; vergl. me. *colmen* Stratm. Br. W. Oder für *clomen?* = cloamen dial. (*clōm* + *en*) adj. = made of earthenware, earthen 1888 Somerset. Oxf. D. Cloamen. — [18] ne. andiron. — [19] „a sieve or strainer" Oxf. D. und Flasdieck S. 52. — [20] ne. *ridder* (ae. *hrider, hridder*); me. *riddern* mit *n* nur einmal belegt 1398 (*wyck ridderne*) Oxf. D. und Flasdieck S. 58. — [21] ne. pestle. — [22] *stoppes.* Oxf. Dict. Stop *sb*[1]. A pail or bucket. — [23] = *Nipping-ires* = eiserne Kneifzangen. Nicht im Oxf. D. Vergl. Oxf. D. Nipper II. 4. Vergl. ferner *ipping-iren* aus spätags. Zeit (Anglia IX 263). — [24] Oxf. D. Girdel sb.[2] (ne. griddle) Bratpfanne, Bratrost. Der Beleg bei Flasdieck S. 22 zu streichen. — [25] *r* sehr verwischt. — [26] Trotz der auffälligen Schreibung

mit *ou* und des auslautenden *n* wohl = *bore* Bohrer. Vergl. ae. *bor*, an. *borr* (germ. *boro-z*) und ne. bore Bohrer. Oxf. D. Bore *sb.*[1] 5. Erster Beleg 1677. Dazu an. *bora* schw. f., ahd. *bora* (germ. *borōn-*) Bohrer. — [27] Punkt nach *houk*. — [28] Flasdieck S. 26. — [29] Punkt nach *harwen*. — [30] Die ersten Buchstaben sind unleserlich. Flasdieck vermutet *tindes* = Zinken, Zacken, das sehr gut passen würde, da es auch von der Harke (*harrow*) gesagt wird. Oxf. D. Tine sb.[1] 1 und me. Belege (ae. *tind*). Doch auch *bandes* bezw. *bondes* (eiserne Beschläge) ist möglich. — [31] Punkt nach *suue*. — [32] Oxf. D. — [33] Oxf. D. Flacket sb.[1] (a flask, bottle, or vessel). — [34] Für *crampettes* (cramp + et)? Vergl. Oxf. D. Cramp *sb.*[2] A portable tool or press with a movable part which can be screwed up so as to hold things together; esp. one used by joiners and others for pressing together two pieces of wood etc., which are being joined. Erster Beleg 1669. Das würde gut zu dem folgenden *mete-tables* passen. Vergl. auch Oxf. D. Crampet 2 und Cramp-iron. — [35] ne. hoe (afr. houe). — [36] Punkt nach *panieres*.

III.*

British Museum. Additional Charter 17692, mit der Angabe im Katalog: Indented Lease, for Life, by John of Langton of Hyndely, to Thurstan of Athirton, of the place that was Adam Atkynson's, and the „Newe Market Londe" in Hyndely (Hindley, co., Lanc.), with common of pasture and turbary. Dat. Monday before the Nativity of our Lady (8 Sept.), 8 Hen. V (1420). Seal.

Die in der Urk. genannten Ortschaften liegen in Lancashire. Hindley, tp., pa. of and $2^1/_2$ E. by S. from Wigan, S. Lancs. Atherton, tp., to., and eccl. pa., formed 1859 from the civ. pa. of Leigh, S. W. Lancs., 13 N. W. of Manchester.

Thys endenture berus wyttenes: þat joh*n* of Langton[1], of hyndeley, has leton to ferme to Thurstan, of athirton, *and* to hys ayres *and* his assignes[2], þe place þat was adam atkynson, *and* þe Newe market-lande in hyndely-ffelde in þe towne of hyndely, to terme of lyf, of þe forsayd joh*n* of langton, ȝelding be ȝere XLVIII s. *and* IV d., þat is to witte: XII s. *and* 1 d. at þe fest of Crystonmasse next sewing þe day making of thes enden*ur*s, *and* XII s. *and* 1 d. at myden*l*enton next sewing þat, *and* XII s. *and* 1 d. at þe fest of myssome*r* next sewing þat, *and* XII s. 1 d. at þe fest of saynt michaell þe archangll next sewing þat. *and* so paying

* Flasdieck A.

XII s. *and* 1 d. at faure[3] tymes of þe ȝere, jwyl[4] XLVIII s. *and* IV d. be payut for all man*er* sewtus, seruis, presen*tus*, frerent*us*, customes falling þ*er*-to, safing XLIII s. *and* IV d. be ȝer*e*, as hit is be-forsayd. and all-so þe forsayd joh*n* of langton grauntes to þe forsayd Thurstan comyne pasture tourboure[6], wi*th* all man*er* of essemen*tus*[7] þ*at* ane tenaunt or charterere[8] has, wi*th*-in þe towne of hyndeley. and alle-so þe forsayd joh*n* of langton grauntes to þe forsayd Thurstan: þ*at* if ane mon[9] distresse þe forsayd Thurstan, for ane man*er* of rych[10] or tytull, claymy*n*g in þ*at* place, safing þe forsayd joh*n* of langton, or hys ayres or hys assignes, for XLVIII s. *and* IV d. be ȝer*e*, as hit is be-forsayd, for alle man*er* sewtus or s*er*uis faling þ*er*-to, þen[11] þ*at* þe forsayd joh*n* of langton schall ju[12] þe forsayd Thurstan [or][13] hys eires agayne, or elles þe valewe þ*er*-of, so þ*at* þe for-sayd Thurstan haue noe harme þ*er*-bye. and all-so þe forsayd joh*n* of langton grauntes þe forsayd Thurstan to entur*e* into þe place at martin-masse next aft*er* þe day making of þes endent*urs*. jn wyttynnysing[14] of þes endent*urs* we haue sette our*e* seals. wrethun opon[15] þe monday next be-for þe Natiuite of our*e* lady, anno regni Regis henricii q*uin*ti post conquestu*m* angl*ie* octauo.

Keine Interpunktionszeichen.

Die Urk. ist im ganzen klar zu lesen; nur die Buchstaben *a* und *o* sind manchmal so ähnlich, daß man zweifeln kann, was gemeint ist.

Die Schleifen am Wortende habe ich als *—us* aufgelöst. Die Abkürzungszeichen in *myssomer* und *after* könnten auch *—ur* bedeuten.

[1] Über *on* horizontaler Strich, der aber nichts bedeutet. Ebenso in *leton, athirton, atkynson, mydenlenton, Crystonmasse.* — [2] In der Bedeutung „one to whom a right or property is legally transferred or made over" im Oxf. D. zuerst 1467 belegt. — [3] *a* in *faure* deutlich. — [4] ne. I will. — [5] = turbary of common pasture. — [6] ne. turbary. — [7] ne. easement (Oxf. D.). — [8] Oxf. D. 1[a] = one who holds land by charter; a freeholder. — [9] *o* deutlich. — [10] Die Urk. hat *rych* mit durchstrichenem *h*; für rycht? (oder ryth) = ne. right. [11] Mit *þen* (dann) beginnt der Nachsatz zu *þat if ane* (= any) *mon*

etc. — [12] So deutlich! Für *jin?* Jedenfalls ist *yiue* (= geben) gemeint. Flasdieck S. 79 vermutet, daß *jin* (Kurzform für *jiuen*) darin steckt, wie *han* für *hauen.* — [13] Doch wohl *or* ausgefallen. — [14] Die Urk. hat vor dem *tt* irrtümlich einen ersten *n*-Strich. — [15] Das erste o von *opon* ist eher o als a.

IV.

Northallerton, Arncliff Hall. Im Privatbesitz von Douglas Brown Esq. Ph. C.*

Vertragsurkunde zwischen Sir Thomas Merkyngfeld, lord of Merkyngfeld, Knyght, und William Newbond zu Walley, Schneider in York, über einen Austausch (eschaunge) von Ländereien, die einerseits im Bischofssprengel von Doreham [Durham], am Were [Wear], in der Pfarrei Wolsyngham liegen, und anderseits in Connyngstret, in York, an der Grenze, gelegen sind. Thomas M. erhält 20 Tage Bedenkzeit (avisement). Ein Zusatz spricht jedem der beiden Kontrahenten auch alle rückständigen Zahlungen (arrerage) von den betr. Ländereien zu, sowie volle Maßnahmen (full acsyon) und Buchungen (entres) für Instandsetzung (reparacion), Verfall (waste) und Verfehlungen (trespace) innerhalb der genannten Ländereien. Die Siegel sind nicht erhalten (s. Anm. 18).

Gegeben am Vorabend der Hl. Petronella (31. Mai) im 9. Regierungsjahre Heinrichs V (1421).

Markingfield Hall, tp., pa. of and $2^1/_2$ s. by W. from Ripon, W. R. Yorks.; ac. 616. M. Hall was built by the family of de Merkenfield in the reign of Edward II. The estate passed from the family in 1569, when Thomas Markenfield was attainted for his share in the „Rising of the North" (Brit. Gaz.).

Wolsingham, pa. and small to., formerly with a market, S. Dur., 16 S. W. of Durham. The Wear is here crossed by a stone bridge, erected on the site of the old bridge, which was swept away by a great flood in Nov. 1771.

Whalley, township and vill. with ry. stat. N. E. Lancashire and par. partly also in N. div. West Riding Yorkshire-par. (Bartholomew, The Survey Gazetteer).

Þis jndent*ur*e (made)[1] of a Eschau*n*ge made be-twene sir Thom*a*s m*er*kyngfeld, lorde of m*er*kyngfeld, knyght, *and* Will*i*am Newbond at Wallay[2], talio*ur* of yorke, þat

* Ich erhielt diese und andere Yorkshire-Urkunden 1893 von Herrn William Brown in Northallerton durch Vermittlung Furnivalls zur Verwendung für meine damals begonnene Sammlung me. Urkunden.

es to say: þat þe forsaide sir Thom*a*s, knyght, sall hafe a place of þe forsaid Will*ia*m þat es called þe legh[3], w*ith* all þe p*r*ofit*es*[4], medews, landes, w*ith* oþ*er* pertina*u*nce, þ*at* lig*es* in þe bisshoprige of doreham, opon þe watir of Were[5], in Wolsyngham Parisch, to hi*m* *and* to his hers for eu*er*-more. and þe forsaide s*ir*. T.[6] sall hafe a-visement twenty dais to loke[7], if hi*m* like; And þat es þe[8] forsaide Will*ia*m boun[9], be trouth[10] of his body.[11] And forsaid Will*ia*m sall hafe of þe forsaide sir Thom*a*s, knyght, a place þat lig*es* in saynt Michell kirkgarth, in Connyngstret in ȝorke, als it abowndes[12], to hi*m* *and* to his hers w*ith*-outen ende.[13] jn wytnes of þe whilk thyng, þe partyce be-forsaide to þer[14] presence hafe set to[15] þar selez befor Witnes.[16] Geuen in Vigill of saynt Petronell Virgyn, þe ȝer kynge Henr*e* fift eft*er* þe conquest of jngland þe neuent[17]

(L. S.)[18]

And also sir Thom*a*s Merkyngfeld sall hafe all þe arrerage[19] of þe land*es* *and* þe tenement*es* forsaid[20] in Wolsyngh*a*m Parisch forsaide, p*er*tynand to þe forsaide Will*ia*m Neubond, and full[21] acsyon *and* entres for rep*ar*ac*i*on, wast, *and* trespace don w*ith*-in þe forsaide lande *and* tenement*es*.[22] and þe same Will*ia*m sall hafe þe same of[23] þe tenement in yorke, quilk p*er*tenece[24] to *sir* Thom*a*s Merkyngfeld forsaide.

Nur wenig Interpunktion; erst gegen Schluß.

Die Schnörkel am Wortende bei *n* und *d* sind bedeutungslos; weniger sicher ist das bei dem langen *r* der Fall. Nur wo der Schnörkel besonders deutlich ausgeprägt war und ein End-*e* nahelegte (Henre), habe ich dies gesetzt (kursiv natürlich!). Da alle auslautenden *-e* zu dieser Zeit in Yorkshire längst verstummt sind, hat diese Frage nur orthographische, keine sprachliche Bedeutung. — *þ* ist von *y* noch fast durchweg geschieden, selten dem *y* angenähert. Ich habe *þ* durchgeführt.

[1] *made* ist zu streichen, von mir daher eingeklammert. Der Schreiber hat irrtümlich das folgende *made* hier vorausgenommen, wie ähnlich auch einmal unten. S. Anm. 20. — [2] *Wallay*. Über die Lage s. oben S. 8. Der Brit. Gaz. hat nichts darüber. — [3] *legh* = ne. lea. Oxf. Dic. Lee *sb*[1]: „A tract of open ground,

either meadow, pasture, or arable land." Flurname, s. Middendorf a. a. O. unter lēah S. 86 ff. — [4] *profite* oder *profites*. Die Schleife am Ende, die sonst *es* (bezw. *is*, *us*) bedeutet, ist in dieser Urk., wie *kynge* und *bisshoprige* zeigen, gelegentlich bedeutungslos oder als auslautendes *e* aufzufassen. — [5] *Were*, jetzt Wear. — [6] *T* ohne Punkt (für Thomas). — [7] *loke* s. Oxf. D. Look *v.* 3 † d. To consider, ascertain (with indirect question). — [8] S. Anm. 9. — [9] *boun* = ne. bound, d. h. daran ist der vorbesagte W. gebunden (dazu verpflichtet). — [10] *be trouth of his body*, etwa: unter dem Treugelöbnis (Treupfand), bei Haftung seines Bartes (körperliche Haftpflicht). Diese engere Bedeutung von trouth findet sich nicht im Oxf. D. — [11] Interpunktionszeichen, einem *v* mit kleinem Schnörkel ähnlich. — [12] = as it bounds on. Vergl. Oxf. D. Bound v.[1] 3. Interpunktion wie in Anm. 11, doch hier schlecht angebracht. — [13] Interpunktion wie in Anm. 11 und 12. — [14] *þer*, *þir* (an. þeir = they) = diese. — [15] *setto*. — [16] *befor Witnes* über durchstrichenem *þer* (wie in Anm. 14) *Witnes* mit folgendem Interpunktionszeichen wie in Anm. 13 (gleichfalls durchstrichen). — [17] *neuent* = ne. ninth. S. Oxf. D. unter Ninth. — [18] Hier standen die jetzt völlig zerstörten Siegel. Das Folgende ist ein nachträglicher Zusatz. — [19] ne. arrearage = Rückstände, Schulden. Oxf. D. Arrearage. — [20] Auf *forsaid* folgt in der Urk. durchstrichenes, weil irrtümlich vorausgenommenes *pertinand to þe*. — [21] Nach *full* hatte der Schreiber *ak* (als Anfang des folgenden Wortes) geschrieben, dann abgebrochen und durchstrichen, weil er *acsyon* nicht mit *k* schreiben wollte. — [22] Auf *tenementes* folgt in Urk. durchstrichen: *in þe tym of þe occupyeng of forsaid William*. — [23] Auf *of* folgt in Urk. durchstrichenes *all*. — [24] *pertenece* = *pertenes* zu ne. pertain, gehören, wie oben pertynand.

V.*

British Museum. Additional Charter 22265, mit der Angabe im Katalog: Affidavit by Richard Ynge, John Rogger, and Thomas Eyr of Draughton, to the effect that Emayne Eleyne of Draughton, widow, by virtue of an indenture, entered upon certain lands subsequently tenanted by William Clypstone, and ejected one John Eleyne in default of payment of an annuity. Dat. Maydewell (co. Northh.) 3 Henry VI (1415—6). Engl. Seal. Die Zahl 1415 ist für 1425 verschrieben. Da Monat und Tag nicht genannt sind, ist die Urk. entweder Ende 1424 (nach 1. Sept.) oder 1425 (vor 1. Sept.) geschrieben.

Von den in der Urk. genannten Ortschaften liegen Maidwell (wo die Urk. ausgefertigt ist), Hothorpe und Naseby alle in

* Flasdieck B.

Northhamptonshire, auch kommen diese Ortsnamen in keiner anderen Grafschaft vor. Draughton gibt es in Yorkshire und in Northamptonshire, unser Draughton ist natürlich das in letzterer Grafschaft gelegene.

Die genaue Lage der einzelnen ist folgende:

Maidwell, pa. and vil. on road from Northampton to Market Harborough, Mid Northants., 9 N. by W of Northhampton.

Hothorpe, tp. on the Welland, pa. of Thedingworth, N. Northants., 4 S. W of Market Harborough.

Naseby pa. and vil., W. Northants., 7 S. S. W of Market Harborough.

Draughton (1), pa. and vil., Mid Northants., $6^1/_2$ W of Kettering.

To alle trewe men in god, to wham þese wrytyng schall come[1], Richard ynge, john Rogger, and Thomas Eyr, of Draughton, senduth gretyng in owre lord god[2], hauyng in gret reputacioun þat hit ys a gret almes-dede to bere weteness of trewth. þer-for be hit knowe to zour vnderstondyng þat we, þe forsayd Richard, john, *and* Thomas, nat compellyd neder[3] constrenyd, neþer for love neþer for auwe, but only in wyrschipe of god *and* declaracioun of trewþe, and puttyng a-wey all Dowte þat mhyte[4] be any vntrewe ymaginacioun be conceyved in þis mater in tyme to come[5], we bere wetenesse of fayth *and* trewth up-onne owre halydome: þat we were present at Draughton, at þe callyng and preyur[6] of on Emayne Eleyne, of Draughton, in here veray wydewhed[7], by vertu of a dede[8] endentud, þat sche schewed and let be rad þere[9], were-in was contened þat sche mhyte entre in a place *and* land with þe purtenawnce[10], þe weche wylyam Clypston now holdeyt[11] as tenawnt[12], for fawte of payment of an annuyte of sevene nobles.[13] and so þere sche, for nownpayment of þe for-seyd annuyte, in þat place and land with all þe purtenawnce laufully entred, and put owt on john Eleyne[14], þanne holder *and* ower[15] of þe same place *and* land.[16] and after, with-owt any stat[17] zevyng azen to þe same john Eleyne[18], stondyng in here verey wydewhed[19], þe for-seyd Emayne sold hyt to on john mallore, squyere, *and* hym zaf lawful stat.[20] and after

þe same john mallore ȝaf hit to Raf Belleres, *and* to laurence Barry, clerke, with odere[21], to þe be-hove[22] of john seyton, squyere, as we vnderstond.[23] jnto þe wetenes of all þe for-seyd þynge, for þe more credens to be had to þese present wrytynge, we han[24] put to owre seales[25], *and* offere vs, when we are required of trewth, þere hit may stonde to furþeryng of trewth *and* wirschipe of god in helthe of owre sowles, to swere *and* make oth vp-on a boc be-for any juge Spiritual or temporal.[26] the whech wetenesynge *and* recordynge a-bove seyd vp-on a tyme[27] we, streytely *and* indyfferently examynyd[28], recordede at þe request of alexander Boron of Hoththorpe, squyer, *and* john warnar, of Naseby at maydewell, be-for john Seyton, squyer, *and* laurence Barry, clerke, *and* odere beyng present. þe same john Eleyne[29] knowlechyng þere þat þer was neuer seyson[30] noþer[31] dysseyson, as in forme aboveseyd, but in presence afor-seyd of vs, Richard, john, *and* Thomas.[32] Done at maydewell þe ȝere of owre Lord the kynge Henry þe sexte after þe conquest þe theryd.[33] *and* j, Rogger Balhed, beyng present, wan þe forsayd Emayne entered in þe forsayd land and place with all here portenaunce, and vtterly pyt out jon Eleyne and all hyss, for nowne-payment of þe annuite abovesayd, with-out any seyson, or stat aȝeyn ȝevyng, or deleuery makyng, to þe same jon Eleyne, in-to wyttnes of þe wych thyng to þese present wrytyng, in declaracioun of trewth, have put to my seal.[34]

Als Interpunktionszeichen hat die Urk. neben gewöhnlichem Punkt gelegentlich auch Doppelpunkt, einmal drei Punkte übereinander.

Das Zeichen für *þ* (= *th*) ist zwar dem *y* angenähert, aber doch noch deutlich geschieden. Anderseits ist das Zeichen für *þ* gelegentlich dem für das lange *r* so ähnlich, daß sie schwer zu unterscheiden sind. Auch ist das Abkürzungszeichen für auslautendes *e* öfter so schwach geraten, daß man zweifeln kann, ob überhaupt eine Abkürzung oder bloß ein Absetzen des Buchstabens gemeint ist.

In den Namen *Draughton*, *Clypston*, *Seyton* steht ein horizontaler Strich oder Bogen über on, der aber bedeutungslos ist.

[1] Zu *þere* s. IV Anm. 14. Nach come Punkt. — [2] Punkt. — [3] *neder* und *neþer* für ne. *neither* und *nor*. Flasdieck S. 37. 72. — [4] für *myhte* (ne. might). — [5] Punkt. — [6] so zu lesen! unwahrscheinlich *preynge*. — [7] Punkt. — [8] ne. deed, Urkunde. — [9] Punkt. — [10] Punkt. — [11] = *holdeþ*. — [12] Punkt. — [13] Doppelpunkt. — [14] Doppelpunkt. — [15] = ne. owner. Erster Beleg für ower im Oxf. D. 1440. — [16] Punkt. — [17] Oxf. D. sb. State † 37. Erster Beleg 1611. — [18] Punkt. — [19] Doppelpunkt. — [20] Doppelpunkt. — [21] od*e*re (ne. others): der letzte unsichere Buchstabe kann nur *e* bedeuten. — [22] In der Urk. folgt auf *behove* ohne Zwischenraum ein *þe* (dessen *þ* dem langen *r* fast gleich ist). Da nichts fehlt und der Text in Ordnung ist, kann *þe* nur ein Irrtum des Schreibers sein, der versehentlich *þe behove* noch einmal schreiben wollte, seinen Irrtum jedoch gleich erkannte, aber das schon geschriebene *þe* nicht ausstrich. — [23] Doppelpunkt. — [24] *han*, da *u* für den Cons. *v* im Auslaut nicht geschrieben wird. — [25] Doppelpunkt. — [26] Doppelpunkt. — [27] Urk. *atyme*. — [28] *examynyd* ist partic. und bezieht sich auf *the wech wet. and rec.* Dieselbe Konstruktion und Wortfolge findet sich in Urk. XIV. — [29] Punkt. — [30] ne. seizin und disseizin. [31] ne. nor; s. Anm. 3. — [32] 3 Punkte übereinander. — [33] Doppelpunkt. — [34] Punkt.

VI.*

British Museum. Additional Charter 17634, mit der Angabe im Katalog: Indented Covenant between Thomas Bangot, Thomas Wolfard, William Ambrynghale, and Thomas Pellyng, of the town of Walbures-wyk (Walberswick co. Suff.) on the one part, and Richard Russel of Donewich and Adam Powle of Blythburgh (Dunwich and Blithborough, co. Suff.), masons, on the other part, for building a steeple to the church of Walbureswyk for 40 s. sterling, and a cade of full herrings each year of working, and a gown of „leuere" (livery), once during the time of working. Dat. Tuesday after the F. of St. Matthias Apost. (Febr. 24) 4 Hen. VI. (1426).

Die in der Urk. genannten Orte liegen sämtlich in Suffolk, und zwar:

Walberswick pa. and vil., N. E. Suff., 1 S. of Southwold, from which it is separated by the Blyth.

Dunwich pa. and vil. on the sea-coast, E. Suff., $4^1/_2$ S. W. of Southwold.

Blythburgh pa. and decayed to., on the Blyth, N. E. Suff., $4^1/_2$ S. E. of Halesworth.

---

* Flasdieck C.

Dunstall Green, ha., pa. of Dalham, W. Suff., $6^1/_2$ S. E. of Newmarket.

Halesworth, pa. and mkt. to. (T), N. E. Suff., 10 s. by E. of Bungay.

This bille endentyd Witnessith that on the tewesday next after the feste of seynt mathie apostle, the fourte ȝeere of Kyng henry the sexte, a comenaunt[1] was maked by-twyn Thomas Bangot, Thomas Wolfard, William Ambrynghale, *and* Thomas Pellyng, of the town of Walbureswyk, on the one partye[2], And Richard Russel of Donewich *and* Adam Powle of Blythtburgh, masons, on the othere partye[3], that is to seyne: that the fornseid Richard *and* Adam schal make, or do make a stepel, joyned to the cherche of Walbureswyk fornseid, With foure botraas[4], and one vice[5], *and* tqwelfe foote Wyde *and* sexe foote thikke the walles[6], the wallyng, the tabellyng and the orbyng sewtly after the stepil of Dunstale, Well *and* trewely *and* competently; a dore in the West, also good as the dore in the stepel of Halesworth; and a wyndowe of foure dayes[7] aboue the dore, sewtly after the wyndowe of thre dayes of Halesworth; and thre wyndowes atte nethire solere, and eche wyndowe of two dayes; and foure wyndowes atte ouerere solere, the wyndowe of thre dayes, sewtly after Halesworth.[8] The fornseid Richard *and* Adam shal werke, or doo werke on the stepel fornseid two termes in the ȝeere, saf the ferste ȝeere[9], ȝeerly in the tyme of werkyng, of setting *and* leying, that is to say bitwixen the festes of the annuncyacioun of oure lady *and* seynt mychel archaungel, but if it be othere manere consentyd on bothe partyes. and the fornsaid Thomas Bangot, Thomas, William, *and* Thomas schal fynde alle manere of mattere to the stepel fornsaid[10], that is to say[11]: free stoon[12], lyme[13] *and* calyoun[14], water and soond[15], and alle manere thyngge that nedith to stagyng *and* wyndyng; *and* schouellis, *and* alle maner vessel that is nedeful to [the] stepel fornseid[16]; and an hows to werke jnne, to ete and drynke *and* to lygge jnne, *and* to make mete

jnne, and that be hadde by the place of werkyng.[17] The fornsaid Richard *and* adam schal take of the fornsaid Thomas Bangot, Thomas, William, *and* Thomas for the yarde-werkyng[18] XLty scheelynges of laughfull money of jnglond[19]; and a cade of full-heryng, eche ȝeer in tyme of werkyng; and eche of hem a gowne of leuere[20] ones in the tyme of werkyng[21], so that they scholden be gode men *and* trewe to the werk fornsaid.[22]

Die Urk. hat Interpunktionszeichen.

[1] Kein Schreibfehler for *couenaunt*, sondern lautliche Entwicklung des *v* vor *n* (bei verstummtem *e*) zu *m*. Vergl. die Schreibungen für *couenant* im Oxf. Dict. — [2] Schleifenartiges Interpunktionszeichen nach *partye*. — [3] Interpunktion wie 2. — [4] ne. buttress. — [5] ne. vice, vise (Wendeltreppe). — [6] Interpunktion wie 2. — [7] Oxf. Dict. Day sb. I, 4: one of the perpendicular divisions or „lights" of a mullioned window. Also 2-, 3-, 4 teilige Fenster. — [8] Interpunktion wie 2. — [9] Interpunktion wie 2. — [10] Interpunktion wie 2. — [11] Interpunktion wie 2. — [12] Punkt nach *stoon*. — [13] Punkt. — [14] Oxf. Dict. Calion. A flint nodule; a boulder or pebble; often collective. Erster Beleg 1459. Dort auch Zitat aus 1463 in Bury Wills 37: *If ... brykke be not sufficient to endure, lete it be maad with calyoun and moorter*. — [15] Punkt. — [16] Punkt. — [17] Interpunktion wie 2. — [18] Bezeichnet ein Arbeitsmaß (nach *yard* Elle). — [19] Punkt. — [20] Interpunktion wie 2. — [21] Interpunktion wie 2. — [22] Punkt.

VII.*

British Museum. Additional Charter 20020, mit der Angabe im Katalog: Indenture of lease for 7 years from William Fynch Esq. of Nethirfeld, to John Herry and John atte Hope of Wighttersham, of land in Wighttersham (co. Kent). Dat. Feast of St. Bla[i]se (3. Febr.) 12 Henr. VI. (1434).

Die in der Urk. genannten Ortschaften liegen in verschiedenen Grafschaften.

Nethirfeld. Im Gazetteer sind zwei Netherfield aufgeführt: Netherfield (1) eccl. pa. and vil., pa. of Battle, E. Sussex, $8^1/_2$ N. W. of Hastings. N. Court is a seat. Netherfield (2) in Nottinghamshire. Es kommt wohl nur das in Sussex gelegene in Betracht.

Wittersham, pa. and. vil., S. Kent, 5 N. of Rye.

---

* Flasdieck M.

This endent*ure* witnessith[1]: that will*iam* ffynch of Nethirfeld, Squyer, hath betakyn, *and* to ferme yletyn, vnto john herry *and* to john atte hope, of the p*ar*issh of wight*ter*sham, VI. p*ar*cell*is* of land, of wodis, *and* arable-land, ycald Cukkowis[2], and þe oldelond[3] liggingge in wight*ter*sham, upon þe den[4] of pesyndene[5], from þe feste of þe purificac*ioun* of oure lady last passid into þe same feste, be þe t*er*me of VII yer next suyngge[6], payengge þ*er*fore yerly[7] atte festis of seynt john þe Baptist *and* seynt mighhell, be evene porc*iouns*, VII s[8] [of][9] lawful monye of jngelond. And þe seyde john *and* john to kepe þe shettis[10], wi*th*oute stripe[11] or wast[12], be þe terme [a]-[13] foreseyd[14]; and duryngge the t*er*me of IIII of þe laste yeris, the seyde landis to be pastur*id*, and not ysowe.[15] and yef it happe[16], the forseyde ferme to be behynde, in p*ar*tye or in al, [a][17]tt ony of þe festis aforewretyn, or ellis be VII dayes aftir, that þanne it mote be leefful to þe seyde will*iam*, or his attou*r*nes, in þe seyde landis to distreyne[18], *and* þe distressis[19] to kepe *and* witholde vnto tyme that þat þe forseyde ferme, togedris with þe harmys and scathis þ*er*fore yhad[20], fully be payd *and* satefyed. jnto witnes of wheche þing, þe p*ar*ties aforeseyd to þese p*re*sent endentur*is* chaungingly haue putto here seill*is*. in þe day of seynte Blase[21], The yer of þe regne of Kyng herry þe sixte aft*er* þe conquest of ingelond þ*e* XII yer.

Interpunktion.

[1] Punkt. — [2] Flurname. Der Form nach stimmt er genau zu dem Plural von me. *cukkow* Kuckuck, also = „Kuckucke". Eine Zusammensetzung mit ae. *cucu* (*cwicu*) (Middendorf, Altengl. Flurnamenbuch, Halle 1902, unter *cucu*) ist unwahrscheinlich. — [3] Flurname. Vergl. *ealdland* bei Middendorf. — [4], [5] Flurnamen. Vergl. Middendorf unter *denu* und Oxf. Dict. unter Dean[2], dene (S. 69 Sp. 2). *Pesyndene* bedeutet Erbsengrund, Erbsental; vergl. *clǣfre dene* bei Middendorf. Dazu schreibt mir Max Förster: *Pesyn-dene* könnte das mehr als 8 engl. Meilen von Wittersham entfernte heutige *Peasemarsh* sein, für das Roberts, Pl.-N. of Sussex die me. Form *Pesemerse* (1273) belegt. Vertauschung des zweiten Gliedes in Ortsnamen ist ja eine bekannte Erscheinung. Ähnliche Bildungen sind ne. *Peasen-*

hall (me. *Pesenhale*, Dooms. B. *Pisehalla*), ne. *Peasemore* (me. *Pesemere*), ne. *Peasebrook* (ae. *Pisbröc* 972). — [6], [7] Punkt. — [8] Die Urk. kürzt *schillinges* ab durch *s* und darüber ⌒. — [9] Loch in der Urk., der obere Teil von *f* noch sichtbar. — [10] Vergl. ae. *scytte* sf. „Schutzwehr, Um-, Einzäunung, Umfriedigung" bei Middendorf u. *scytte*. S. auch Shut *sb.* im Oxf. Dict. — [11] *p* undeutlich. — [12] The Century Dict. Strip[3]. Destruction of fences, buildings, timber, etc.; waste [U. S.]. Muret, Encycl. Wört. Strip[3]. Am.-jur. Zerstörung von Hecken, Zäunen, Gebäuden etc., Verwüstung. Flügel, Engl.-D. Wört. (4. Aufl.): ne. (coll.) *to make strip and waste.* Oxf. Dict. Strip *sb.* Law. Now only U. S., ältester Beleg 1576: *stripe ner waste.* — [13] Verwischt in der Urk. — [14], [15], [16] Punkt. — [17] Loch in der Urk. — [18] Oxf. Dict. Distrain v. II; in Beschlag nehmen, pfänden. — [19] Oxf. Dict. Distress sb. II; das Pfand, die mit Arrest belegte Sache. — [20], [21] Punkt.

VIII.*

British Museum. Wolley Charter III 56, mit der Angabe im Katalog: Lease by John, son of Richard of Schagh, of Brampton, to Margery of ye Dale, wife of Robert of the Dale, and to Richard their son, of half the land which he purchased of John Henreson of Chestrefeld, formerly belonging to „old Jon of ye Dale", rent 1 d. Witn. Jon Lynacure, Thomas Cause, Jon Schagh of Somersall, and others. Dat. Brampton, Purif. of B. V. M. 17. Henry VI (1439). Die Siegel sind nicht mehr erhalten.

Mariae Reinigung fällt auf den 2. Februar, mithin ist die Urk. an diesem Tage 1439 in Brampton ausgefertigt worden, wie der Schluß besagt. Aber in welchem Brampton? Es gibt Ortschaften dieses Namens in Cumb., Derbys., Hunts., Suff., Norf., Lincs., Westmd. Die anderen in der Urk. genannten Ortsnamen sind Chesterfield, das es sowohl in Derbys. wie in Staffs. gibt, ferner Somersall, das sich nur in Derbys. findet. Damit läßt sich die Urk. genau lokalisieren. Da nur in Derbyshire sich drei Ortschaften des Namens Brampton, Chesterfield, Somersall vereinigt finden, so kann es sich in unserer Urk. nur um Brampton in Derbyshire handeln, zumal der Verpachter der betr. Ländereien John Schagh laut Urk. aus Brampton ist, die anderen Brampton aber von Chesterfield und Somersall sehr weit abliegen. Die genauere Lage dieser Ortschaften ist folgende:

Brampton (2), pa. and vil., E. Derbys., 3½ N. W. of Chesterfield.

---

* Flasdieck D.

Chesterfield (1), pa., tp., mun. bor., and mkt. to. (S), at the junction of the Hipper with the Rother, and on the Trent Canal, N. Derbys., 12 S. of Sheffield.

Somersall Herbert, small pa., W. Derbys., 9 N. W. of Burton-upon-Trent.

Thys indentur*e* made be-twene jon of schagh, ye son of Richard of schagh, of brampton, of y*a*t on p*a*rty, *and* on y*a*t od*er* p*a*rti margere of ye dale, wyfe of Robert of ye dale, and Richard ye son of ye forseyd margere: ye forseyd margere and Richard schal hafe, for ye terme of y*er* lyfes, and whed*er*sneu*er*[1] lyff*es* leng*er*, half ye land*es* y*a*t ye forseyd jon p*ur*chest of jon henreson of chestrefeld, ye whych land*es* were sum*t*yme old jon of ye dale, wyth wodes, medos, and any odyr fredam, w*ith*-owton any geynseyng, or any pechement[2] of wast, of ye seyd jon, or hys eyrys, or hys assygnes, or any odyr in hys name. and ye seyd margere and Richard, and whed*er*sneu*er* lyff*es* leng*er*, sal pey to ye seyd jon, *and* to hys eyres, apeny of rent ȝherele, y*a*t is for to sey: ahalpeny at ye fest of whysondey[3] next cum*y*ng aft*er* y*is*[4] wrytyng, and at ye fest of sent-marten next foloying ahalpeny, and so forth fro ȝhere to ȝhere, duryng y*er* lyfes. and yen ye seyd land*es*, aft*er* ye desese of margere and Richard, schal turn to ye seyd jon, *and* to hys eyrys, *and* hys assygnes, for eu*er*-more. the seyd jon and margere and Richard are acorded at ye wrytyng of ye indentur*e*: y*a*t ye seyd jon schall hafe to hys vse, and to hys eyres, and to hys assygnes, all ye barn, w*ith* ap*ar*cell of ye ȝherd[5], os it lygg*es* dalt to hyt. The seyd m*ar*gere and Rechard schall pey at ye rent-deys for haldyng of ye land to ye chefe lord*es* obuf, y*a*t it is halden of, p*ar*cel of ye rent, os ye p*ar*t cum*es* to. jn-to ye testement[6] of y*e* whych thyng, to ye pr*es*ent wrytyng eu*er*edyr[7] p*ar*te hafe set to y*er* seeles. These wytnes: jon lynacur*e*, Thomas cavse, jon schagh de som*er*sall, wyllyam greyfes, wyllyam asch, and mony odyr. wryton at Brampton, in ye fest of ye pure-ficacion of owr*e* lady, ye ȝhere of ye reynyng of kyng

henre ye sext after ye conquest of england ye seyventente. — Das endorsement trägt die Namen: Jon Schaw de Somersall und margeri dale.

Die Urk. hat keine Interpunktionszeichen.

Das alte *þ* (das sich als solches nicht mehr findet) hat durchweg die Form *y* angenommen, daher *ye, yis, yen* etc. = ne. the, this, then etc.

Für die Schleife am Wortende, die sonst auch *us* bezeichnet, habe ich durchweg *es* eingesetzt, wegen ausgeschriebenem *lyfes, wodes, eyres* (neben *eyrys*), *seeles*.

[1] = wer von beiden auch immer. Flasdieck S. 73. — [2] ne. impeachment. — [3] ne. Whitsunday. — [4] Abkürzung für *i* oder *y*. — [5] ne. yard < ae. *geard*. — [6] Oxf. D. Testament *sb.* 3: erroneously = Testimony; witness. Erster Beleg 1456. — [7] = jeder von beiden (ne. ever + either). Flasdieck S. 72.

IX.

Northallerton, Arncliff Hall. Im Privatbesitz von Douglas Brown Esq. Ph. C.

Teilungsurkunde zwischen Willi*a*m Maleverer, knyght, und William Fencotes, Squyer. Kleines Siegel (erhalten).

Die Urk. trägt kein Datum. Sie muß aber (nicht lange) vor 1439 verfaßt sein, da der Teilungsvertrag in der Urk. X 1439 erwähnt wird (*whilk er departed bytwene the forseyd William and sir William Maleverer, knyght, lyke as apperes in a peire billes indented, bitwene thaim made*). Die vorliegende Urk. ist eine der beiden Indentures, die bekanntlich doppelt ausgefertigt wurden. Kleines Siegel (erhalten).

Über die beiden in der Urk. genannten Frauen schrieb mir seinerzeit Robert Brown aus Northallerton (Arncliff Hall): Isabel and Joan were the daughters of Sir John Colville, who is mentioned in Shakespeare's Henry IV, and aunts and coheiresses of another Sir John Colville, a grandson of the first Sir John Colville. This last mentioned Sir John died at Harfleur in Normandy about 1420. Isabel first married Sir John Wandesford of Kirklington, by whom she had issue, and then the above named William Fencotes. Vergl. auch Urk. XI.

Die in der Urk. bezeichneten Besitztümer liegen teils in Yorkshire, teils in Northumberland.

Arncliffe (2), or Ingleby-Arncliffe, pa., N. R. Yorks., 8 S. W. of Stokesley. A. Hall is a seat.

Dale Town, small tp. and vil., pa. of Hawnby, N. R. Yorks., 9½ N. E. of Thirsk.

Sigston, pa. and tp., N. R. Yorks., 4 E. of Northallerton. — S. Hall stands in its own grounds of about 90 ac.

Bothal, pa. and small vil. on the Wansbeck, N. Northumb., near Morpeth. — B. Castle dates prior to 1343, when Robert Bertram obtained a licence to fortify his mansion.

Spindilston, tp., pa of Ramburgh. N. Northumb., $2^1/_2$ E. of Belford.

Heslerton, pa., E. R. Yorks., 9 N. E. of Malton. — H. Hall is a seat.

Lutton, East, ha., pa. of Weaverthorpe. E. R. Yorks., about 15 N. W. of Driffield.

Thimbleby (2), tp. and vil., pas. of Osmotherley and Sigston. N. R. Yorks., 6 E. of the vil. is the T. Lodge, a seat.

Rounton, West, pa. and vil., N. R. Yorks., S. N. W. of Northallerton.

This bill indentid Witnesse that Will*ia*m Maleverer, knyght, *and* Will*ia*m ffencotes, Squyer, has dep*ar*tid[1] diu*er*se man*er*es, that is to sey[2]: the Man*er* of Arnclyff w*it*h the toun of jngilby vnder Arnclyff[3], the Man*er* of Daletoun in blakamore[4], the Man*er* of Siggeston, in the Counte of York[5]; the Man*er* of Bodill *and* Spyndilston, in the Counte of Northumbreland, w*it*h all thair app*ur*ten*au*nce[6], ffor to haue to the seyd Will*ia*m Maleverer, knyght, johnet his wife[7], and to the heyres of thair two bodyes lawfully begetyn.[8] Also the Man*er*es of Heslarton *and* lutton[9], the man*er* of Themylby *and* West Rownton, in the Counte of York, w*it*h all thair app*ur*ten*au*nce, ffor to have to the seyd Will*ia*m ffencotes jsabell his wyfe, and to the heyres of the seyd jsabell of hir body lawfully begetyn.[10] jn witnesse where-of, to this bill indented the seyd Will*ia*m ffencotes has sett to his sele. — Das stark verblaßte endorsement lautet: P*ar*ticion of Colvils land*es* betwixte Malleverer and ffencotes, so*n* to Wandesforthe.

Die Urk. hat nur einmal einen Punkt, sonst eine Anzahl vertikaler Striche, um die einzelnen Besitztümer zu scheiden.

[1] Das Auflösungszeichen für *er* kann auch *ar* gelesen werden. — [2] Vertikaler Strich. — [3] Vert. Strich. — [4] Vert. Strich. — [5] Vert. Strich. — [6] Vert. Strich. — [7] Vert. Strich. Konstruiere: Maleverer his wyfe Johnet; ebenso weiter unten: Fencotes his wyfe Isabell. — [8] Vert. Strich. — [9] Vert. Strich. — [10] Punkt.

X.

Northallerton, Arncliff Hall. Im Privatbesitz von Douglas Brown Esq. Ph. C.

Schuldverschreibung (in lat. Sprache) von William Fencotes aus Bishopton in Yorkshire, mit der Verpflichtung, an William Maleverer hundert Pfund in englischem Gelde am nächstfolgenden Feste des Erzengels Michael zu zahlen. Datum: 20. September im 18. Regierungsjahre Heinrichs VI. (1439). Siegel erhalten.

Als „Dorso" folgt (in englischer Sprache) die Bedingung (condicion): daß die Schuldverschreibung keine Gültigkeit hat, wenn William Fencotes sich der Verordnung (*ordinaunce*) des Rober Maleverer und John of Thwaytes, betreffend die gesetzliche Festlegung (*as for makyng sure in fourme of law*), unterwirft (*stand to*), wonach gewisse, durch ihre Ehefrauen in die Ehe mitgebrachte Besitztümer (*maneres, rentes* etc.) zwischen William Fencotes und Sir William Maleverer verteilt und urkundlich verbrieft sind (Urk. IX). Sollten aber Robert Maleverer und John of Thwaytes diese Sache nicht (gesetzlich) festlegen wollen (*to take opon þaim to make this mater sure*), dann soll William Fencotes sich an zwei andere Männer wie an sie halten (*stand to*).

Bishopton (2), tp., and vil. on the Lewer, pa. of and adjoining Ripon, W. R. Yorks.

Nouerint univ*er*si me, Will*el*m*um* ffencotes de Bishopton, in Com[itate] Ebor[acensi], armigerum, teneri et p*er* pr*e*sentes firmit*er* obligari Will*el*mo Maleverer, militi, in Centum libris legalis monete Anglie Soluend[is] eidem Will*el*mo Maleverer, aut suo c*er*to attorn[ato], here[dibus], seu exec[utoribus] suis, in festo Sa[ncti] Mich*ael*is Arch-[angel]i pro[ximum] futur[o] post datum pr*e*sencium. Ad quam quid*em* soluc*ion*em b*e*ne et fideli*t*er faciend[am], obligo me, hered[es] *et* exec[utores] meos, p*er* pr*e*sentes Sigillo meo signat[as]. Dat[um] vicesimo die Septembr*is*, anno regni Regis Henrici sexti post conq[uestu]m Anglie decimo octavo.

Dorso.

Condicion of this obligacion is this[1]: that if within -wretyn William ffencotes stand to the ordenaunce of Rob*er*t Maleverer and john of Thwaytes, as for makyng sure, in fourme of lawe, certeyn man*er*es, rentes and

*ser*uices, with the app*ur*ten*a*unce, whilk er depa*r*ted[2] bytwene the forseyd Will*ia*m and *sir* Will*ia*m Maleverer, knyght, lyke as apperes in a peire billes indentid bitwene thai*m* made[3], whilk mane*r*es, rentes *and* ser*u*ices thai haue be the right of thair wyfes: yat[4] yen yis obligacion bere no strength.[5] and als it bere ver*t*u[6] and in cas be[7], that the seyd Rob*er*t Maleverer *and* John of Thwaytes will noght[8] take opon yai*m* to make this mat*er* sure[9], yat yen the same Will*ia*m to stand to[10] oyer two men like to yai*m*.[11]

Interpunktion (fast nur Punkte) im englischen Teil.

[1] Punkt. — [2] Auflösungszeichen für *er*; kann auch *ar* gelesen werden. — [3] ∾ als Interpunktionszeichen. — [4] Hier beginnt der Nachsatz zu dem Bedingungssatz (that if...). — [5] Punkt. — [6] Und wenn (*as*) sie (die Schuldverschreibung, *obligacion*) Kraft behält, in Kraft bleibt. — [7] Punkt. — [8] *noght* über der Zeile. — [9] Punkt. — [10] sich soll halten an, d. h. die Sache zwei anderen Männern übertragen soll. — [11] Punkt.

XI.

Northallerton, Arncliff Hall. Im Privatbesitz von Douglas Brown Esq. φ. C.

Urkunde (*indenture*) mit folgendem Inhalt: Sir John Colvyle starb mit Hinterlassung einer Anzahl im einzelnen hier aufgezählter Besitztümer in Yorkshire und Northumberland, die nach seinem Tode an seine Schwestern und Erben Isabell und Jonet fielen. Die Teilung ist mit Zustimmung von William Fencotes und seiner Ehefrau Isabell, als der einen Erbin, und von William Mauleverer, Chevalier, und seiner Ehefrau Jonet, als der anderen Erbin, in einem Schiedsspruch von John Thwaytes und Robert Mauleverer niedergelegt (*put in award and ordenaunce and jugement*), wie aus einer Schuldverschreibung (*obligacion*) vom 20. Dezember im 18. Regierungsjahre Heinrichs VI. (1439) hervorgeht (Urk. X.), wonach William Fencotes an Sir William Mauleverer hundert „Marces" zu zahlen verpflichtet ist. Dieselbe Verpflichtung hat auch Will. Maul. gegenüber W. Fencotes übernommen. John Thwaytes und Robert haben, mit Zustimmung der Parteien, gerichtliche Urteile (*ordinauncez and awardez*) erlassen (eig. bewilligt, *agreyd*), wie auch aus Urkunden (*indentures*) der Parteien hervorgeht, daß die Teilung (*particion*) in folgender Weise geschehen soll. Folgt die Verteilung und Aufzählung der Einzelheiten. In Erfüllung dieses Schiedsspruchs (*award*) be-

stimmen und verfügen (*awardez, ordanauncez, and demez*) John und Robert, daß Sir William um ein *writt de partiscione facienda* einkommen (*sewe*) soll, auf Kosten der Parteien. Zum Zeugnis dieser Urkunden (*indentures*) haben John und Robert ihre Siegel beigefügt. Geschrieben zu Ripon (Yorkshire) am 4. Mai des 18. Regierungsjahres Heinrichs VI. (1440). Nur ein Siegel ist erhalten.

Ripon, city, mun. bor., pa., tp., U. and mkt. to., W. R. Yorks., 23 N. W. of York.

Die in der Urk. genannten „Manors" und Ländereien sind dieselben wie in Urk. IX. Die z. T. abweichenden Schreibungen sind beachtenswert. Rownton in Urk. IX ist hier Rrowngton, mit einem großen und kleinen *r* geschrieben. Vergl. Rryuynton Urk. XV.

This indent*ur*e beris wittenes: that *sir* john Colvyle deyed seisyd of *cer*tayns Man*er*es, landes, ten*e*mentz, rentz, and *ser*uis, wyth thare app*ur*ten*aun*ts, in ye Countez of Yorke and Northumber*land*, That is to say, of ye man*er*ez of heslerton, lutton, Thymelby, West-Rowngton, Arneclyff wyth ye towne of jngylby, Dale in Blakamore, Sygeston *with* ye app*ur*ten*aun*ces, in ye counte of Yorke; And ye man*er*ez of Bodyll *and* Spyndelstone, in ye counte of Northumbir*land*. Efter whose dede[1] these saidz man*erz*, landez, rentz and *ser*uic*es*, wyth ye appo*ur*ten[au]ncz, dissendyd[2] to jsabell and jonet, sisters and heirs to ye sayd *sir* john.[3] The p*ar*ticion of ye sayd*es* man*erz*, landez, ten*e*m*en*tz, rentz *and* *ser*uicez, w*ith* thare appo*ur*ten*aun*ce, be assent and grement[4] of Will*iam* ffencotz and ye sayd jsabell, his wyfe, tone of ye hers of ye sayd john, And of Will*iam* Mauleuerer Chv.[5] and jonet, his wyfe, tother of ye hers of ye sayd *sir* john, is put[6] in award and ordena*un*ce and jugement of john Thwayt*es* and Rob*er*t Mauleuerer, als it apperes be ane obligacion, that ye sayd Will*iam* ffencot*es* is bondon in to the sayd *sir* Will*iam* Mauleuerere in C.[7] marc*es*, beryng date XX[8] day of Decembre, the ȝhere of kyng Henry ye VIte efter ye conquest ye XVIIIe.[9] And in sembleable wyse ye seyd *sir* Will*iam* is bondon by his obligacion to ye sayd Will*iam* ffencotez in C.[10] marc*es*, beryng date beforsayd. The

saydez john Thw[a]ytes and Rob*er*t is agreyd[11] ordin[au]ncez and awardez, be assent of ye p*ar*ties beforsayd, *and* as it apperis be jndent*ur*es by the sayd p*ar*ties, the sayd p*ar*ticion to be hade in ye fo*ur*me sayng: That is to knawe to all man*er* of people, that ye sayd Will*ia*m ffencotez *and* jsabell, his wyfe, sall hafe *and* holde ye man*er*ez of heslerton and lutton, ye manerez of Thymelby and West-Rowngton, wyth thare appo*ur*tena*un*ce, to ye saydez Will*ia*m ffencotez and jsabell, and to ye hers of hir body begettyn. And ye sayd*es* *sir* William Mauleuerer *and* jonet, his wyfe, sall hafe *and* holde ye man*er*ez of Arneclyff wyth ye towne of jngilby, ye man*er*e of Dale-towne in Blakamo*ur*e, the man*er*e Sygeston wyth yare appo*ur*tena*un*ce in ye counte of Yorke, and ye man*er*ez of Bodyll *and* Spyndelstone wyth ye appo*ur*tena*un*ce in ye counte of Northumbir*land,* to ye sayd*es* *sir* Will*ia*m Mauleuerer *and* jonet, *and* to ye hers of hir body begettyn. And in fulfillyng of this awarde trewly to be keppyd, the saydez john and Rob*er*t awardez, ordana*un*cez *and* demez, that ye sayd *sir* Will*ia*m sall sewe a writt de p*ar*tisc*io*ne faciend[a], at ye costez of ye saydez p*ar*ties.[12] And this sayd p*ar*ticion to be made be the force of ye sayd writt, lyke als ye lawe will, the next terme efter ye date of this awarde. And to ye wittenes of these indent*ur*es, the saydez john and Rob*er*t hafe seuerally sette to *yer* seales. Wryttyn at Ripon, ye IIII^{te} day of May, ye ȝhere of kyng Henry sext efter conquest XVIIIe.[13]

Nur wenig Interpunktion (vereinzelte Punkte).

þ und y sind zusammengeflossen.

Die Schnörkel an *n*, *d* sind bedeutungslos.

[1] ne. death. — [2] ne. descended. — [3] Punkt. — [4] ne. agreement. — [5] Abkürzung für Chevalier. — [6] Das Prädikat zu obigem *particion*. — [7] Ohne Punkt. — [8] Punkte vor und nach der Zahl. — [9] Punkt. — [10] Zahl ohne Punkte. — [11] *is agreyd* (ne. have agreed), haben zugestanden, bewilligt. Oxf. Dict. Agree v. II + 5. To arrange, concert, or settle (a thing in which various interests are concerned). Obs. Erster Beleg 1523. — *is* an unserer Stelle ist ungeschickte Schreibung für schwach betontes *has* (plur. = have). — [12] Punkt. — [13] Punkt.

XII.

Northallerton, Arncliffe Hall. Im Privatbesitz von Douglas Brown Esq. φ. C.

Vertragsurkunde (*indenture*), ausgestellt (*made*) zu Ernecliffe (Arncliff) am 11. September im 25. Regierungsjahr Heinrichs VI. (1446), zwischen Sir William Mauleuerer, knight, und seinem Sohne Robert M., des Inhalts: daß der Vater dem Sohne R. unter gewissen Bedingungen das manor (*manere*) in Wodosom (Wothersome) verpachtet hat (*graunted and to ferme lettyn*) und ferner, daß der Sohn R. die Einkünfte der Ländereien (*landis and tenementes*) in Siggeston (Sigston) und Dale, unter gewissen Zahlungsverpflichtungen an seinen Bruder William, erhalten und nach Ablauf von 2 Jahren dieses Besitztum antreten und in Besitz nehmen (*entre and ocupie*) soll. Außerdem soll R. die jährlichen Einkünfte vom Hause Rivaux, falls er sich verheiratet, an seinen Bruder W. abtreten. — Die Siegel sind nicht erhalten.

Ernecliffe = Arncliffe (2), or Ingleby-Arncliffe. S. Urk. IX.

Wothersome, tp., pa. of Bardsey, W. R. Yorks., about 4 S. of Wetherby.

Sigston. S. Urk. IX.

Dale = Dale Town. S. Urk. IX.

Rivaulx, or Rievaulx, tp. and vil. embosomed in the deep and wooded valley of the Rye, pa. of and about 3 W. by N. of Helmsley, N. R. Yorks.

This indentur*e* made at Ernecliffe, in ye XI day of Septembr*e*, in ye ȝeer of [ye][1] Reyne of kyeng Henry [ye] sext aftir the conquest of Inglande XXV^te^, betwix *sir* Will*iam* Mauleuerer, knyght, on that on*e* part, And Rob*ert* Mauleuerer, his son, on that other p*art*, Wittenesseth: that ye seid *sir* Will*iam* hath *gra*unted and to ferme lettyn to ye seid Rob*ert*, his son, *and* to his heiris, the man*ere* of Wodosom, *with* the appurtena*un*ce, to haue and to holde ye seid man*ere* to ye seid Rob*ert*, and his heiris, for t*er*me of lyue of the seid *sir* Will*iam*, Payng yerely to dame Elizabeth Mauleuerer, moder to the seid *sir* Will*iam*, the ferme[2] of VIII m*ar*ces, which the seid *sir* Will*iam* afore to hir payed, And also beryng the charge of suytes and oth*our* labures that belongeth in defence of the seid man*ere*. And on that it is agreed: that yen[3] the seid *sir* Will*iam* sall suffer the seid Rob*ert*, his son,

to take the profettes *and* fermes of the landis [and] tenementes, in Siggeston and Dale, for terme of two ȝeer next foloyng, Payng ȝeerly owt of the landes *and* tenementes to William Mauleuerer, son to the seid sir William [and] brother to the seid Robert, VII marces ȝeerly, at two festis of the ȝeer, that is to say Martynmes *and* Whissonday, be even porcions, duryng the tyme the seid landes *and* tenementes in Siggeston and Dale [are][4] in his handis. And after the terme of two ȝeer so fynesshed, the seid sir William to entre[5] and ocupie the seid landes *and* tenementes in Siggeston *and* Dale. And ower that[6] hit is agreed: that wheer the seid Robert hath and perceywith[7] one annuell rente [of] IIII marces ȝeerly of the house of Ryvaux, that when hit, by the grace of godd, sall happyn the seid Robert to take a wife *and* be weddid, then the seid William to haue and perceyue the seid annuell rente of IIII marces. jn-to witteness of which, from one to on-otheer[8] we ower seales has putte.

Keine Interpunktion. Die Schnörkel an *n*, *d* sind meist bedeutungslos, gelegentlich aber auch Abkürzungen. Letztere habe ich aufgelöst.

[1] Ich habe hier und sonst Wörter wie *ye* (= the) und *and* in eckigen Klammern zugesetzt. Freilich besteht die Möglichkeit, nicht die Wahrscheinlichkeit, daß der Schreiber sie der Kürze halber absichtlich ausgelassen hat. — [2] = Pachtgeld. — [3] *y* mit Bogen darüber, vom ersten Strich ausgehend, und mit *e*, wie es scheint, am Ende des Bogens. Es kann sich nur um *þen* oder *þere* handeln, letzteres ist mir sehr unwahrscheinlich. — [4] *are* bezw. *er* doch wohl sicher vom Schreiber ausgelassen und zu ergänzen. — [5] Oxf. D. Enter *v.* I. 2. *Law.* To make entry (into lands) as a formal assertion of ownership; to take possession. — [6] = over that, überdies, außerdem. Oxf. D. Over *prep.* III † 10. — [7] Veraltet, dafür ne. to receive erhalten; s. Oxf. D. — [8] = from one to another, von einem zum anderen, nacheinander. Vergl. Urk. XIII, Anm. 2.

XIII.*

British Museum. Campbell Charter L F C VIII. 4, mit der Angabe im Katalog: Acquittance by Henry Godwyn, bailiff

* Flasdieck E.

of Henry Inglose, receiver of the Castle-ward of the manor of Horsford (co. Norf.), to John Wodehous, Esq., for 6½ d, for Horsewold in Crowefeld (Crowfield), hamlet of Codenham (co. Suffolk). Dat. 12. Oct. 20 Henry VI (1441). Die Siegel fehlen.

Der Aussteller der Urk. ist aus Horsfield (in Norfolk), die anderen Orte liegen laut Urk. in Suffolk. Die genauere Lage ist folgende:

Horsford, pa. and vil., W. Norf., 4 N. of Norwich.

Coddenham, pa. and vil., S. E. Suff., 3 S. E. of Needham Market.

Crowfield, pa., S. E. Suff., 4 N. E. of Needham Market.

Be it knowen to all maner men by this *pr*esent bille endented: that j, henry Goodwyn, Bail*if* of henry Inglose, knyght, resseyue*re* of the castell-warde *per*teynyng to the maner of horsford, which seid maner the seid henry jnglose holdeth by the ryght of Anne, his wyff, haue resseyued, the day of the makyng of this *pr*esent bille, of john wodehous, Esquyer, VI d. ob[olus] for horsewold in Crowefeld, hamlett of Codenh*a*m, in the counte of Suffolk, that is to seye for the terme of the Anu*n*ciacio*u*n of oure lady seynt marie virgyn last past by-forn the dat*e* of this bill. of the which VII d. ob[olus], for the seid terme, j, the forseid henry Goodwyn, in the name of the seid henry jnglose, knoulache me wel and trewly to be payed, and the seid john wodehous, his heyres and his executo*ures*, ther-of to be quyte by this *pr*esent bill. jn witnesse of which thyng, the seid henry Goodwyn and john wodehous iche to other[2] han sette to her seales. youyn the XII[3] day of October[4] in the XX tie*th*[5] ȝer of kyng henry the sexte.

Keine Interpunktion.

[1] *ob* mit durchstrichenem *b* für obolus (= a halfpenny); ebenso das zweitemal. Eine kleine Münze. Frühester Beleg hier. Oxf. Dict. † Ob und Obolus. — *d* ohne Punkt in Urk. — [2] Zu diesem und ähnlichem Sprachgebrauch s. die entsprechenden Wendungen in XVI, XXI, XXII, XXIV, XXV. — [3] XII ohne Abkürzungszeichen. — [4] Kann auch Ottober sein, da ct und tt hier nicht zu unterscheiden. — [5] XX mit hochgeschriebenem τι und einer Abkürzungsschleife.

XIV.*

British Museum. Additional Charter 21535, mit der Angabe im Katalog: Petition from Thomas, son and heir of John Seyton to (Humphrey Stafford), Earl of Buckingham, that he will restore to him the manor of Draughton, and lands called „Bestons" (co. Northh.) (before 1441).

Die Ländereien, genannt Bestons, liegen laut Urk. in Draughton. Wie die Urk. V ergibt, in welcher derselbe John Seyton (s. weiter unten) genannt wird, war dieser in Draughton in Northamptonshire (nicht in Draughton in Yorkshire) wohnhaft. Auch der Sohn Thomas Seyton hat laut unserer Urk. den Wohnort nicht gewechselt. Mithin ist unsere Urk. gleichfalls nach Northamptonshire zu verweisen.

Draughton (1), pa. and vil., Mid Northants. 6½ W. of Kettering.

Die Urk. ist nicht datiert. Anhaltspunkte für die Datierung ergeben die folgenden Tatsachen: 1. John Seyton wird in unserer Urk. als gestorben bezeichnet. Es ist derselbe John Seyton, esquiere, der in Urk. V von 1424/25 als lebend genannt ist. Daß es sich beidemale um dieselbe Person handelt, geht aus dem Inhalt und den Örtlichkeiten beider Urkunden bestimmt hervor. 2. Der in unserer Urk. genannte Erle of Bokyngham (Earl of Buckingham) kann kein anderer sein als Humphrey Stafford, der „iure matris" den Titel Earl of Buckingham führte und am 14. Sept. 1444 zum Duke of Buckingham erhoben wurde (The Historic Peerage of England etc. by the late Sir Harris Nicolas, revised etc. by William Courthope, Esq. London 1857. Ferner vergl. das Dict. of Nat. Biogr. unter Stafford, Humphrey, first Duke of Buckingham, 1402—1460). Humphrey Stafford führte den Titel Earle of B. seit dem Tode seiner Mutter im Oktober 1438. (S. Dict. of Nat. Biogr. unter Stafford, Humphrey.) Da er in unserer Urk. noch als Erle (Earl) of B. angesprochen wird, also noch nicht Duke war, ist die Urk. zwischen 1438 (Okt.) und 1444 (14. Sept.) zu datieren.

To my right gracyous lord the Erle of Bokyngham,
Hereford, Stafford, North[am]t[oun], and Perche.

Bysechyth mekely youre gracyouse lordischip[1] your pore ten*aun*t and seruaunt Thomas Seyton, sone and heyer to John Seyton: that wher[2], for diu*er*s causes, the maner of Draughton was sesyd yn-to your hanndys[3], and other londys and tenementez yn the same towne, callyd Bestons, wer sesyd yn-to the hanndys of the full gracyous Princes

* Flasdieck F.

my lady, your Moder, whom god assoile, claymyng thaym as her dower, for the wiche hys sayde fader yn hys lyfe sued to youre good lordshyp by petyc*ioun*, that hyt plesyd[4] youre grace, by the avyse of your conseill lernyd, to se hys evydennce and title of rygh[5] in þe seyd maner[6], lond*es and* tene*ment*es, and ther-vppon to demene the sayd mater, as good feyth and consienns required: the wiche[7] ye[8], graciously consyderyd, comaundyd yo*ur* counseill lernyd to examyne dewly the sayde mat*er* and make reporte to you; the wiche so don, ye, of your good grace, by the avyse of your discrete counseill, conceyvyd[9] the title and right of hys seyde fader yn the sayde maner, lond and ten*ement*ez, as hyt apperyd by hys evydens, restoryd hym a-yen to hys possession of the seide maner, and, for the more suerte, by your dede vnder your grete seall, confermyd hys astate ther-yn. and as for the lond, callyd bestons[10], for as moche as hyt was in my seyde lady, youre modyrs, possession, ye said, ye myght make no restituc*ioun* ther-of yn here lyf. wherfore please hyt your noble grace to concyder these p*re*misses, and how[11] ye, my most gracyous lord, occupie the sayde lond, callyd Bestons, asto[12] the deces of my sayde lady, your moder, to restore[13] your sayde bysecher to the sayde lond, as sone and heyer to hys sayde fad*er*. and he shall pray to god for you.

Keinerlei Interpunktion. Nur am Schluß eine kleine Schleife als Schlußzeichen.

Die Schnörkel an *r* und *d* sind teils größer, teils kleiner und, weil bedeutungslos, nicht durch *e* wiedergegeben.

Bestons hat über *n* jedesmal einen Bogen mit Punkt darunter; desgleichen *Seyton* an erster Stelle, aber an zweiter Stelle nur einen langen Strich über *n*. Alles bedeutungslos.

[1] So! deutlich! — [2] *wher* ist Konjunktion = während, in Anbetracht daß. Der Nachsatz beginnt mit *the whiche ye, graciously consyderyd, comaundyd* etc. — [3] *hanndes* zu lesen (nicht *haundes* mit Flasdieck S. 8), wie *consienns* und *evydennce* (neben *evydens*) zeigen. — [4] *plesyd* ist Konjunktiv = gefallen möchte. — [5] So! mit Querstrich durch den oberen Teil des *h*, für ne. right. Vergl. *rych* in Urk. III und meine Anm. 10. — [6] ne. manor. — [7] Rasur! doch

fehlt nichts. — [8] *consyderyd* ist Participium und bezieht sich auf *the wiche*. Dieselbe Konstruktion und Wortfolge findet sich in Urk. V (Anm. 28). — [9] Absolute Partic. Konstruktion. — [10] Rasur! doch fehlt nichts. — [11] = da. — [12] ne. as to = in Hinsicht. — [13] Von *please* abhängig.

XV.*

Göttingen. Im Privatbesitz von L. Morsbach.

Zeugenaussage von John Roope und anderen *„that we neuer attournet to William Lorotte as attourney to James Lefeson .... but only to Sir Sampon Meverell .....* Gegeben zu Namptwyche (Nantwich) am 9. Oktober im 24. Regierungsjahr Heinrichs VI (1445).

Die Urk. hatte 7 Siegel, die nicht mehr erhalten sind.

Die genannten Ortschaften liegen alle in Cheshire:

Nantwich (formerly „Namptwich", more anciently „Wich Malbank"), pa. tp., and mkt. to. (S.), S. Chesh., 4½ S. W. of Crewe.

Stapely, tp. and small vil., pa. of Wybunbury, S. Chesh., 4 S. W. of Crewe.

Wettenhall, eccl. pa., tp., and vil., pa. of Over, Mid Chesh., 5½ E of Tarporley.

To all trwe men of cryste, to whom these *pr*esentz heres[1] come to segh or to here, john Roope of Stapeley[2], john maisterson, Thomas the son of henry of Wetenhale[3], Will*i*am Smyth[4], john Ryuynton[5], Richard Wryght[6], Thomas Wryght[7], Rob*e*rt Hyde[8], john Beche[9], Raulyn Daykyn[10], Thomas Tayleo*ur*[11], john of Crwe[12], Rob*e*rt of lathom, Thomas Dauson, john the son of Richard Wryght[13], Will*i*am Colfox, Richard Wyldebore[14], Will*i*am Barker[15], Hugh of Grayley[16], Roofe Lufkyn[17], And Agnes mayre[18] sende euer-lastyng gretyng in oure lorde ie*s*us.[19] And for alsmykell as hit is medefull and m*e*rytorie to bere wytenes to truthe, We notyfie to yow by thes p*r*esentz[20]: that we neu*e*r attou*r*net to will*i*am lorotte as attou*r*ney to james lefeson, sir Robert hue, s*i*r Richard Waters[21], clerkes[22], nye[23] to none other p*e*rsone in thaire name, but onely to s*i*r Sampson meverell, knyght, as son and heyre to jankyn meverell, his fader.[24] And in Witenes that this oure recorde above-writon is gode and trwe, to

* Flasdieck M 4.

these *p*resentz we haue sette to oure seales.[25] Gyfen at the namptwyche the IX[26] day of Octobre[27], The yere of the regne of kyng henry the sext aft*er* the conquest the XXIIII^tie*th*.[28]

Die Urk. hat kommaartige Interpunktionszeichen, bald längere, bald kürzere. Gelegentlich auch Punkte.

Die Bogen bezw. Striche über auslautendem *n*, *m* haben keine Bedeutung. Ebensowenig die sonstigen Schnörkel.

[1] Deutlich *heres*. Die Verstärkung von *this* durch *here* ist im Oxf. D. (Here *adv.* I d) zuerst 1460 belegt, der plural *heres* in dieser Verbindung überhaupt nicht. Vergl. Urk. XI *the saides*. — [2] Kommaartige Interpunktion. — [3] wie [2]. — [4] wie [2]. — [5] Die beiden ersten Buchstaben sind deutliches großes *R* und ebenso deutliches kleines (langes) *r*. Es ist *Ryuynton* (= Rivington) gemeint. Der Anlaut ist doppelt geschrieben: groß und klein. Ebenso *Rrowngton* Urk. XI für Rownton Urk. IX. — [6] Kommaartige Interpunktion. Ebenso [7], [8], [9], [11], [12], [13], [14], [15], [16], [17], [18], [19], nur bei [10] Punkt. — [20] Punkt. — [21], [22] wie [20] und folgende. — [23] ae. *ni* (*ne*) = noch. Oxf. D. † Ny. — [24] Kommaartiges Zeichen und Punkt. — [25] Interp. wie oben [6] und folgende. — [26] Zahl ohne Abkürzungszeichen. — [27] *Octobre*, unwahrscheinlich *Ottobre* zu lesen. Vergl. Urk. XIII Anm. 4. — [28] Zahl mit hochgeschriebenem τι und Bogen über ι (Abkürzungszeichen). Also *tieth* zu lesen.

XVI.*

British Museum. Additional Charter 19336, mit der Angabe im Katalog: Lease from Anneys Paston, late wife of William Paston, to William Palmer of Trunche [Trunch, co.. Norf.], of land in Trunch, for 10 years. Dat. 10 Novem. 25 Henry VI (1446). Die Siegel fehlen.

Endorsed: The endenture of Palmer of Trunche.

Trunch und das Manor of Paston liegen in Norfolk.

Trunch, pa. and vil., N. Norf., 3 N. of North Walsham.

Der Sitz der bekannten Familie Paston war in Paston.

Der Brit. Gaz. gibt: Paston (1), coast. pa., E. Norf., 9 S. E. of Cromer. — P. Hall is a seat.

This endenture mad the teen day of Nouembre þe yeer of þe regne of kyng henry þe sexte XXV^ti[1], Be-twen Anneys, late the wyff[2] of will*iam* Paston, on the ton p*ar*te,

* Flasdieck G.

and will*iam* Palm*er*, of trunche, on the tothir p*ar*te, witnessyth: þ*at* þ*e* seyd anneys hathe g*r*auntyd *and* lete to ferme to þe seyd will*iam* Palm*er* a pece of londe, outetake þ*e* medwe in *and* of[3] þe same pece, co*n*teynyng be estimacion IX acres in all, lyyng in trunche-feld, to haue and to hold þe seyd pece, outetake þe seyd medwe, to hy*m*, his heires *and* hys assyngnes, fro the fest of allehalwyn nowh last paste on-to the terme of teen yeer þ*an* nexte folwyng fully endyd, payyng yeerly there-fore to the lordys of the fee[4] the rentys, seruys and custumys, taxes *and* talagys[5] of all the holl[6] forseyd pece, duryng the terme be-foreseyde. *and* the seyd william Palmere schall felle[7] *and* dite[8] the medwe, and bringe home all the heie, and stakke it in seche an hous, in þe maner[9] of the forseyd anneys in paston, os sche or her debite[10] wyll assyng hym. *and* yf sche kepe houssold there, he schall dyne or suppe there, at þe bryngyng home. *and* the seyd anneys schall warent the lond clere[11] to the seyd will*iam* palm*er* on-to þe daye of þe makyng of thise endentur*e*. *and* yf the forseyd medwe be not dite in good tyme of þ*e* yere, but appeyred[12] or lost[13], throwh þe defaute of þe forseyd palmer, þ*at* þ*an* it be lawfull to the seyd anneys, or her assyngnes, to distreyne[14] op-on the holl forseyd pec*e* of lond, on-till the seyd anneys be satysfyed of the valew of the heye, yf it had well a-be dite.[15] jn witnesse where-of, eche of them to othirs p*ar*te[16] haue set her selys. youe þe day and þe yeer a-boue seyd.

Keinerlei Interpunktion.

Über auslautende *r* und *d* mit Schnörkel s. Bem. zu Urk. XIV.

[1] Zahlwort mit hochgeschriebenem τι ohne Abkürzungszeichen. Also zu lesen: five and twenty. Vergl. auch Urk. XV und Urk. XIII. — [2] Anneys (anglofranz. Form für Agnes. Sie selbst schreibt sich Agnes, Angnes, Annes) ist die eine der beiden vertragschließenden Parteien in der Urk., lebt also noch. Es ist die aus den Paston Letters (ed. James Gairdner 1872—75) bekannte Agnes Paston, die ihren Mann William Paston, the judge, lange überlebt hat. Daher ist *late* zu übersetzen: jüngst noch, vor kurzem noch. *late* ist hier

Adverb. Wegen der Bedeutung vergl. Oxf. D. Late *adv.* 4b: Not long since (but not now); recently (but no longer). Erster Beleg 1874. Ferner Oxf. D. Late *adj.* 4b. Die genannte Anneys war also, als die Urk. aufgesetzt wurde, vor kurzem noch die Ehefrau des William Paston. Dieser starb im Frühjahr 1444, also mehrere Jahre vor unserer Urk. Vergl. Gairdner I, S. 58. Der in der Urk. genannte William Palmer ist derselbe, der in einem Briefe von Agnes Paston an Edmund Paston 1445 erwähnt wird (Gairdner a. a. O.). — [3] ne. off. — [4] Die Grundherren. — [5] ne. tailage. — [6] ne. whole. — [7] *felle* = mähen. In dieser oder ähnlicher Bedeutung nicht im Oxf. D. unter Fell *v.* belegt. Auch das Dialect Dict. hat nichts Entsprechendes. — [8] Oxf. D. Dight *v.* † 15. To „dress" in husbandry (vines, land, etc.): to cultivate, till, or attend to (plants, crops, etc.). — [9] ne. manor. — [10] für ne. deputy. Erster Beleg im Oxf. D. für *debite* 1482. — [11] Oxf. D. Clere *a.*, *adv.*, and *sb.* V. Of free, unencumbered condition. Erster Beleg 1500 in dieser Bedeutung. — [12] verschlechtert (ne. impaired). Oxf. D. Appair *v.* und Impair *v.* — [13] verdorben, zugrunde gerichtet. — [14] Oxf. D. v. 8 Distrain. to levy a distress. — [15] Der Sinn muß sein: wenn es gut gemäht worden wäre, d. h. Anneys Paston soll soviel Ersatz für den Ausfall des Heus bekommen, wie wenn es gut gemäht worden wäre, d. h. sie soll den Ersatz für eine gute Mahd erhalten. *a-be* steht für y-be, das sonst allerdings nur südlich ist (Oxf. D. † A, a-particle, prefixed to the pa. pple. and occasionally to other parts of the verb). Dazu stimmt, daß die Urk. ausnahmslos partic. praet. ohne *n* hat. Vergl. Flasdieck S. 75 f. — [16] S. Urk. XIII, Anm. 2.

XVII.*

Göttingen. Im Privatbesitz von Lorenz Morsbach.

Zeugenaussage des John Knight, eines früheren Dieners des John Meverell, daß John Rope in seinem Hause zu Stapeley, als John Meverell dort erkrankte, diesem das Siegel aus seinem Beutel entwendet und offenbar damit eine Fälschung begangen hat. Auch daß John Meverell niemals John Rope eine gesiegelte Urkunde oder anderes gegeben hat, außer einer *endenture*. Geschrieben zu Wolu*er*nehampton (Wolverhampton in Stafford) am Donnerstag am Feste des hl. Edward (13. Oktober) im 25. Regierungsjahre Heinrichs VI (1446). Bei Flasdieck versehentlich 1447.

Das Siegel des John Knyght ist nicht mehr vorhanden.

Wolverhampton, parl., mun. and co. bor., pa. and tp. etc. S. Staffs., 13 N. W. of Birmingham.

* Flasdieck M 15.

Be hyt knowen to all men that thys *pr*esent writynge shal come to, that y, john knyght, sumtyme *seruaun*t to john meverell, Squyer, was with my seyd mastyr at Stapeley in Chestyr-Shyre in the house of john Rope, Squyer, and ther my seyd mastyr was so visited *with* goddys visitacion, that he was in poynte of deth. at wheche tyme the seyd john Rope take fro my seyd mastyr[1] in his sekenes hys purse, in the wheche purse was the Seal of my mastyrs Armes. the wheche purse and Seal, when that my mastyr was reu*er*ted[2], was broughte to hym a-geyn by the seyd john Rope, and the Seal was enbrowed[3] *with* reed wax, as they had seled there-*with*.[4] and, more-over, y herd my seyd mastyr sey in hys good lyve, as y shal onswere by-fore god *and* man, mony tymes and ofte[5], that he neuere seled dede[6] ny[7] non odyr thynge to the seyd john Rope[8], save only an endenture, made betwen hem *ter*me of yeres.[9] jn-to witnes her-of, y, the seyd john knyght, haue put to my Seal. wreton at wolu*er*neh*a*mpton, the thursday in the fest of seynt Edward, the yere of the Reigne of kynge harry the VIte XXVti.[10]

Das endorsement lautet: wytnes of john meu*er*elles *seruaun*t for takyng of his mayster*es* purse *and* seal.

Interpunktion.

Die Schnörkel mit Querstrich über *n* haben keine Bedeutung.

[1] Über der Zeile nachgetragen. — [2] Oxf. D. Revert *v.* † *intr.* To recover consciousness, to come to oneself again. —.|. als Interp. — [3] Oxf. D. Imbrue *v.* † 1 to stain, dirty, defile Obs. Erster Beleg 1430. — [4] // als Interpunktionszeichen. Ebenso nach Z. 6. — [5] / als Interpunktionszeichen. — [6] = Urkunde. — [7] = noch; s. Urk. XV Anm. 23. — [8] / als Interpunktionszeichen. — [9] // als Interpunktion. Zum Inhalt vergl. Urk. XIX: *saff onely an jndenture* etc. — [10] Schleife mit je einem Punkt vor und hinter, als Interpunktion.

XVIII.*

Göttingen. Im Privatbesitz von Lorenz Morsbach.

Zeugenaussage des Laurence Chirke, eines früheren Dieners des John Meu*er*ell, Squier, in Stapley in Chestershire, betr. die Ent-

* Flasdieck M 13.

wendung eines Siegels durch John Rope etc. Geschrieben zu Colsill-m[aner]arderne (Cheshire) am Samstag vor Mariae Geburt (8. September) im 29. Regierungsjahre Heinrichs VI (1450). Bei Flasdieck versehentlich 1451.

Der Inhalt der Urk. ist fast wörtlich derselbe wie der in Urk. XVII, da es sich um eine gleiche Aussage über denselben Vorfall handelt; die geringen Abweichungen sind sachlich unwesentlich, aber sprachlich und orthographisch nicht unwichtig. Die Aussage ist fast 3 Jahre später als die in Urk. XVII gemachte. — Das Siegel des Laurence Chirke ist nicht mehr vorhanden.

John Meuerell aus Wolverhampton in Staffordsh. (Urk. XVII, XIX, XX, XXI, XXII) besaß ein Manor in Stapeley in Cheshire (Urk. XIX). Die Urk. XVIII ist in *Colsill-m[aner] arderne* geschrieben. Das *m* könnte auch *in* gelesen werden, aber es gibt keine Gegend *Ardern(e)*, so daß das *m* wohl nur Abkürzung für *maner* (= manor) sein kann, zumal es ein Arderne Hall in Cheshire gibt (nach Bartholomew, The Survey etc.). Colsill (das sich so in keinem Gazetteer findet) ist doch wohl mit „Coleshill" gleichzusetzen. Solche Ortschaften gibt es (nach Bartholomew) in Berkshire, Buckinghamshire, Warwickshire und östlich von Flintshire (Wales). Das letztere ist aber ein „hundred". Darnach ist anzunehmen, daß das m[anor] Arderne der Urk. (jetzt Ardern Hall) im „hundred" Coleshill von Cheshire gelegen war. Bartholomew, The Survey Gazetteer gibt an: Arderne Hall, Cheshire, ½ m. E. of Tarporley. Somit kommt das nicht unweit von Stapeley im südlichen Cheshire gelegene Coleshill im nördlichen Warwickshire (on river Cole, 10 miles N. E. Birmingham, vergl. Bartholomew, Survey Gazetteer) nicht in Frage. Das endorsement enthält zwar zweimal den Ortsnamen Stapeley bezw. Stapley, doch in anderer Handschrift. Hier scheint die Urk. aufbewahrt zu sein. Unsere Urk. ist somit nach Cheshire zu verweisen.

Be it knowen to al men yat yis[1] present wryttynge shal see or here, yat j, laurence chirke, sum-tyme seruaunt to my maistre john meuerell, Squier, was with my said maistre at[2] Staplay in chestur-shire in ye house of john Rope, Squier, and yere my said maistre meuerell was so visett with goddis visitacioun, yat was he[3] in point of[4] deth. at ye woche tyme ye said john Rope towke fro my said maistre john meuerell in his secnesse his purse, in ye woche purse was his Seal of my said maistre armes. ye woche purse and seal, wen my maistre reuerted, was broght to hym agayn be ye said john Rope, and ye seal

was enbrowed *with* red wax, ase yai had seled yerwith. and, more-ouer, j herd my said maistr*e* say in his p*ro*sperite and wil-faire, and ose[5] shal onswere be-for god and men, mony tymes and oft, yat my said maistre neuer seled deed[6] ne nothir Þrit[7] to ye said john Rope, saue onle a nendentre[8], mad be-twen hem t*er*me ȝeres. in-to wittnese of yis record, j, ye said laurence, to yis p*re*sent record j haue sett to my seal.[9] wryton at Colsill-m[aner] arderne[10], ye seturday next be-fore ye fest of ye natiuite of our lady, in ȝere of our lord ye kyng henr*e* ye sext XXIX.

Das endorsement lautet: a testemoneall for takyng*e* his seall, Stapeley.

Keine Interpunktion. Nur am Schluß Punkt nach seal.

Þ hat die Form des y und ist von diesem nicht zu unterscheiden. Das Runenzeichen Þ (für w) findet sich noch in dem Worte Þ*rit*. Schnörkel an auslautenden Konsonanten finden sich kaum, ebensowenig die Querstriche über *m*, *n*. Dagegen durchstrichene *h* und *ll* hat der Schreiber wie die meisten damals.

[1] über der Zeile nachgetragen, mit Angabe, wo es hingehört. — [2] wie bei [1]. — [3] wie bei [1] und [2], doch diesmal an falscher Stelle. Es muß heißen: *yat he was*. — [4] wie bei [1] und [2]. — [5] ne. as. Das vorhergehende *j* (ich) ist im Sinne zu behalten. Oder *ose* steht für *osi*, d. h. *os* und lautlich geschwächtes *I*. — [6] = Urkunde. S. Urk. XVII Anm. 6 und Urk. V Anm. 8. — [7] Das Runenzeichen ist sehr deutlich und unzweifelhaft. — [8] ne. an indenture. — [9] Punkt. [10] Zwischen *Colsill* und *m arderne* ist ein Bindestrich.

XIX.*

Göttingen. Im Privatbesitz von Lorenz Morsbach.

Zeugenaussage von William Leueson und anderen, daß John Roope of Cheshire von John Meverell keinen gesetzlichen Anspruch auf einen Teil (*parcel*) des manor of Stapeley erhalten hat — wie John Meverell stets und auch in seinen letzten Tagen gesagt hat —, sondern nur eine Indenture, durch welche er (John Roope) einen Teil (*parcell*) des manor of Stapeley auf eine Reihe von Jahren übernommen (*toke*) hat. Auch habe John Meverell gesagt, daß er ihm nie verpflichtet (*holdon*) gewesen sei, da sein (des John Meverell) Besitztum (*lyvelod*) von Stapeley durch John Roope völlig zugrunde gerichtet worden wäre. Geschrieben zu *Wolvernehampton* (Wolver-

* Flasdieck M 12.

hampton) am Freitag nach „Mariae Geburt“ (8. Sept.) im 25. Regierungsjahre Heinrichs VI (1446, nicht 1447, wie versehentlich bei Flasdieck).

Die Siegel sind nicht mehr erhalten.

Wolverhampton in Stafford (s. Urk. XVII).
Stapeley in Cheshire (s. Urk. XV).

Knowen be hit to all men that, for as meche as one john Roppe[1], of Chestre-Shire, gentelman, pretendith to haue a ryght tytle and astate by john meuerell, off woluernehampton, Squyere, of parcell[2] off the manor of Stapley in the said counte[3] of Chestre: wherfore[4] we, william leueson and james leueson, Squyere, william Salford and Nicholas leueson, Gentilmen, Robert lyne and Thomas Pym, prestes, Raynald Tolle, Nich[ol]us Vnderhyll, john ffysshere, john Newport, william Cook, john clerk, john Skryven, william Taylour, henre Grasseley, and william lorotte say expressely, as the said john meuerell sayd in his last dayes, and at all tymes said in his lyue, that he neuer enfeffed, ne relesched[5], ne sealled no maner of wryting to the sayd john Roope[6] vff no parcell of the said manere of Stapeley[7], saff onely an jndenture, off the which the said john Roope toke parcell of the said john meuerell, parte of the said maner of Stapeley[8], to terme of yeres, as hit apereth by the jndenture. And the said john meuerell said he was neuer holdon to hym, all yff they were Cosyns, ffor his lyuelod[9] off the said Stapeley wes sore distressed[10], wasted, and aneyntised[11] by the menes of the said john Roope and his evill will. jnto the wytnes of this oure record testymonyall we haue put to oure sealles.[12] writon at woluernehampton, on ffryday next after the ffest of the Natiuite of oure lady[13], the yere of oure souerayne lord the kyng henre the sext after the conquest XXV.[14]

Das endorsement lautet: of Staplay.

Die Urk. hat einige Interpunktionszeichen.

Die kürzeren bezw. längeren Schnörkel an den auslautenden Konsonanten *d, ff, ll, l, m, n* sind bedeutungslos.

[1] *Roppe* deutlich. Sonst stets *Roope*. — [2] Oxf. D. Parcel *sb.* 2 *spec.* a. A portion or piece of land; *esp.*, in Law of Real Property, as part of a manor or estate. Erster Beleg ?1449. Ebenso Urk. VII. — [3] Punkt. — [4] Wegen der Konstruktion *for as meche .... wherfore* vergl. den Schluß der Urk. XIV. — [5] Oxf. D. Release *v.* 4 b: To surrender, make over, transfer (land or territory) to another. Chiefly *Law.* — [6] Punkt. — [7] Punkt. — [8] Punkt. — [9] Oxf. D. Livelihood[1] *sb.* † 4: Property yielding an income, landed or inherited property; an estate, inheritance, patrimony. — [10] Oxf. D. Distress *v.* † 5: to rob (of baggage etc.); to plunder. Cf. Detruss, Distruss. *Obs.* Erster Beleg 1489. — [11] Oxf. D. † Anientise, —ish, *v.* 1: to bring to nought, annull, annihilate, destroy. — [12] Lange Schleife an *s*, als Interpunktionszeichen. — [13] Punkt. — [14] Vor und hinter XXV je ein Punkt.

XX.*

Göttingen. Im Privatbesitz von Lorenz Morsbach.

Die Urk. ist eine nachlässige Kopie bezw. Erneuerung der Urk. XIX, mit Auslassungen z. T. wichtiger Wörter und einigen unwesentlichen Änderungen, auch mit einem 2 Jahre späteren Datum (1448). Geschrieben zu *Woluernehampton* (Wolverhampton in Stafford) am Freitag nach „Mariae Geburt" (8. Sept.) im 27. Regierungsjahre Heinrichs VI (1448). Bei Flasdieck versehentlich 1449.

Die Siegel sind nicht mehr vorhanden.

Wolverhampton in Staffs. S. Urk. XVII.

Knowen be hyt to alle men that, for als meche as on john Roope, of Chestreshyre, Gentylman, pretendyth to have a ryght tytle and astate by john meuerell, Squyere, of the manere of Stapeley in the sayde Counte of Chestre: Wherefore we, wyllyam leueson, Squyere, james leueson, Squyere, wyllyam Saliford, Gentylman, Nicholas leueson, Gentylman, Robert lyne, prest, Thomas pym prest, Reynold Tolle, Nicholas vndurhull, john ffyssher, john Newport, wyllyam Cook, john clerk, john Skryven, wyllyam Tayllour, henre Graseley, and wyllyam lorette say expressely, to oure knowlache, as the sayde john meuerell in his laste dayes sayde, and atte alle dayes sayde in his lyve, that he neuer enfeffed, relesed, ny seled no maner of wrytyng to the sayde john Rope of the maner of Stapeley, save an

* Flasdieck M 14.

endenture, by the whyche he toke hyt terme. for he sayde he was neuer holde to hym, al yf they cosyns, for his lyuelod of Stapeley was destryed, wasted, and sore aneyntysed by the menes of the sayde john Rope and his euell wylle. jn-to wyttnes of this oure recorde testimonial we have put to oure Seales. Wryte atte woluernehampton, the ffryday next afture the Natiuite of oure lady, The yere of oure Souerayne lorde the kyng henre the VI afture the conquest XXVII.

Das Endorsement lautet: of the maner of Stapley.

Keine Interpunktion. Nur Punkt am Schluß.

XXI.*

Göttingen. Im Privatbesitz von Lorenz Morsbach.

Heiratsvertrag („Indenture") zwischen Sampson Meuerell, knyght, und Nicholas Monntgomery, squiere, aus Anlaß der bevorstehenden Vermählung ihrer Kinder Thomas und Elizabeth, in welchem die beiden Väter des jungen Paares umschreiben und festlegen, was sie an Geld und Land geben und wozu sie sonst sich noch verpflichten wollen. Gegeben (*geyue*) am Dienstag nach dem Feste der Enthauptung Johannes des Täufers (29. August) im 26. Regierungsjahre Heinrichs VI. (1447, wie sich aus dem Datum der Urk. XXII mit Sicherheit ergibt. Der Dienstag nach dem 29. August fiel also in den September). Die Siegel sind nicht mehr vorhanden.

Froddeswall (*manor*) „with the appurtenaunce in Coton and Mylwych" muß in Staffordsh. liegen, da Cotton und Milwich dort gelegen sind. Der Brit. Gaz. hat nichts. Ebensowenig Bartholomew, Survey Gazetteer. Doch auf einer Karte von Schenk & Valke, Amsterdam (ohne Datum, aber wohl aus dem Anfang des 18. Jahrh.), ist im „Salopiensis comitatus cum Staffordiensi" ein Frodswall im mittleren Nordwest-Stafford eingezeichnet.

Cotton (2), tp. near the Weaver Hills, pa. of Alton, N. Staffs., 9 S. E. of Leek. Die übrigen im Gazetteer verzeichneten Cotton, die in anderen Grafschaften liegen, kommen nicht in Betracht.

Milwich, pa. and vil., Mid Staffs., 5 S. E. of Stone.

Spondon, pa., tp., and vil., S. Derbs., $3^1/_2$ E. by S. of Derby.

Makeney, ha., pa. of Duffield, S. Derbys., $1^1/_2$ S. of Belper. Spondon und Makeney (Urk. Makley) werden auch in der Urk. als in Derbys. gelegen bezeichnet.

---

* Flasdieck M 10.

Sudbury (2), pa. and vil., N. Derbys., 10 N. E. of Burton. (Sudbury [1] liegt in Suffolk und kommt nicht in Betracht).

This indenture made by-twene Sampson meuerell, Knyth, on that on party, *and* Nicholas monntgomery[1], squiere, on that odyr party, beyris wyttenes of certayne covena[n]des[2], that is to wyt: þe sayd Sampsone has mared Thomas, his son, to Elizabeth, doghtur of the sayd Nicholas, a-pon the condicions vnder-wryton, that is to wyt: that the forsayd Nicholas schall pay or do to be peyed to the forsayd Sampson, or to his certayne attorney, too hundreth marc of lafful mony of jnglond. of the whych forsothe somme the sayd Nicholas schall pay or do to be payed to the sayd Sampson, or to his certayne attorney, in the dey of the makyng of the esposels of the sayd Thomas and Elizabeth, twenty pounde of laful money of jnglond, *and* at the fest of the Natiuite of saint john Baptyst then next suing ten pounde, *and* at the fest of saint martine in wyntur þen next suing ten pounde of gud *and* laful mony of jnglond, by euene porcions; and so forth fro yere to yere, vnto the sayde somme of too hundreth marc be fulle ron vp. Also the forsayd Nicholas schall fynde[3] the forsayd Thomas and Elizabeth of his awne propur costes, duryng the terme of sex yer next suing, the dey of the esposels of the forsayde Thomas *and* Elizabeth fulle be fulfilled.[4] also the sayd Nicholas schall pay or do to be payed to the forsayd Thomas *and* Elizabeth, or to on of home, or to hor certayne attorney, euer a yer[5] a hundreth schelyng, duryng the terme of sex yer beforsayde, at too tymes of the yer, by euene porcions, that is to wyt: at the fest of the Natiuite of saint john Baptist *and* saint martine in wintur. also the forsayd Nicholas schall make all maner costes of the forsayd esposeles of hys awne propur cost. also the forsayd Sampson schall make or do to be made a state[6] of the maner of ffroddeswall, with the appurtenaunce in coton *and* mylwych, in tayll[7] to the forsayd Thomas and Elizabeth.[8] also the sayd S.[9] schall make no alionacion

of no parcell of lond, bot leve all his londe to the forsayd Thomas[10] in tayll[11] aftur his deses. also the forsayd Sampson schall take the forsayd manɛr of ffroddeswall in ferme, duryng the terme of sex yer beforsayd, for euɛr a yere ten pounde, so that, the sayd terme of VI yer fynycht and fulle ended, the sayd Sampson schall be contente *and* payed of[12] thre skore pounde, *and* the sayd Nicholas ther-of to be quit, that is to wyt of the sayd somme of too hundreth marc. also the sayd Sampson schall make a state taill to the forsayd Thomas *and* Elizabeth of all hys londes, tenementes, rentes, and seruis, with the apurtenance, in Spondon, in the counte of Derb[y], and V marc[13] more in a-nother place, as the forsayd Sampson *and* Nicholas thinke resonable by ther counsell. also the sayd Nicholas schall make a state taill[14] to the forsayd Thomas *and* Elizabeth of hys manɛr of makley, wyth the appurtenance, in the counte of[15] Derb[y], aftur the deses of Dame margaret monntgomery of Sudbury. also the seyd Nicholas schall gyfe to the sayd Sampson a gowne, *and* to Dame jsabell a-nother. and to thes covenance beforsayd, of euɛr other[16] party to be fulfilled, the partes be-forsayd ether to othur[17] haue set to hor seals. geyue the tusday next aftur þe fest of the decollacion of saint john Baptist, in þe yer of the regne of kyng henre the sext twenty and sex.

Das endorsement (mit anderer Tinte und später) lautet: Couvenantz of maridge. Das Übrige ist von noch späterer Hand.

Keine Interpunktion.

[1] *monnt-* wahrscheinlich zu lesen, nicht *mount-*, wie *mongomery* in Urk. XXII zeigt. — [2] In Urk. nur ein *n* und darüber Abkürzung für *a*. — [3] Oxf. D. Find *v.* III 19: To support, maintain, provide for (a person, *rarely* an institution). — [4] *the dey . . . . be fulfilled* ist absolute Partizipialkonstruktion. — [5] *euer a* in Urk. mit deutlich abstehendem *a* ist wohl keine lautlich geschwächte Form für *euery*, sondern zu deuten als *euer on yer* = stets im Jahre, d. h. in jedem Jahre. Das Oxf. D. hat nichts genau Entsprechendes. Doch vergl. dort Ever *adv.* † 4. Prefixed to indefinite

pronouns or advs. to impart to them a distributive sense. — [6] Oxf. D. Estate *sb.* 11 *Law.* † b To make an estate of (a thing) to (a person): To give an interest in, a legal right or title to. — [7] Tail *sb.*[2] *Law.* The limitation or destination of a freehold estate or fee to a person ....., on the failure of whom it is to revert to the donor or his heir or assign. Hence phrase *in tail, estate in tail* ... i. e. within or under the limitation in question. — [8] Die Worte *to the fors. Th. a. El.* sind über der Zeile nachgetragen und als auf *tayll* folgend durch einen Haken in der Zeile angedeutet. — [9] In Urk. S ohne Punkt, für Sampson. — [10] In Urk. folgt auf *Thomas* durchstrichenes *and Elizabeth.* — [11] *intayll.* — [12] ne. contented and paid off. Die Urk. hat co mit langem Schaft an rechter Seite, so daß o + Schaft einem *q* ähnlich ist (als Abkürzung für *con*) und deutlichem *tente.* Wegen der Bedeutung und der Verbindung mit *paid* s. Oxf. D. Content *a.* II. — [13] Oxf. D. Mark *sb.*[1] I 1. A a boundery, frontier, limit; rarely in pl. † territories. Hier also = Landgebiete, Landstrecken. — [14] Oxf. D. Tail *a. Law.* Of a fee or freehold estate (= A F. fée taylé, med. Anglo-L. feodum tāliātum): Limited and regulated as to its tenure and inheritance by conditions fixed by the donor: thus distinguished from fee simple or absolute ownership. — [15] Nach *of* in Urk. langer Strich auf Rasur. — [16] Oxf. D. Ever *adv.* I. † 4. — [17] S. Urk. XIII, Anm. 2.

XXII.*

Göttingen. Im Privatbesitz von Lorenz Morsbach.

Vertragsurkunde (Indenture) zwischen Sir Sampson Meverell, Knyght, und Nicolas Mongomery, Squier, betr. Bestimmungen über die Ausführung des früheren Heiratsvertrags (Urk. XXI) nebst einigen Abänderungen. Ausgestellt zu „*Couentre*“ (Coventry) am Montag nach dem Fest des hl. Hilarius (14. Januar) im 26. Regierungsjahre Heinrichs VI. (1448). Die Siegel fehlen.

Coventry, city, N Warws., 18 S. E. of Birmingham.
Betreffs der übrigen Ortsnamen s. Urk. XXI.

This endentur*e* made at couentre, the monday next after the fest of seynt hillar*e*, the yer*e* of the reign of kyng herry the sixt after the conquest XXVI^ti^, be-twix sir Sampson meverell, knyght, of the on party, and Nicolas mongomery, Squier, on the oder partye, witnesseth: that where-soeu*er*[1] appoyntmentz, accordes and couen*au*ntz war*e*n[2] had be-twix hem, as hit apperith be endentures

* Flasdieck M 3.

made the tewsday next after the fest of the Decolacion of seynt john baptist, the yere of kyng herry the sext XXVI: for[3] the performyng of whiche matere the seid parties assembled at couentre the forseyd monday, a-cordyng to theire assurance made be theire endentures a-forseid, there vtterly to haue concluded[4] the seid appoyntmentz, whiche as yit neither on the partye of seid sir Sampson nor on the party of the seid Nicolas be not fully performed. in whiche seid endentures a-mong other hit was appoynted, that the seid Nicolas shulde fynde Thomas, Son of the seid sir Sampson, and Elizabeth his wyfe, duryng six yere next after theire espousels, at his cost, and pay to them euery yere, duryng the seid terme, c s. at midsomer and at martilmas, be evene porcions. of whiche fyndyng and payment of the c s. the seid parties nowe be thus accorded, that hit shall be at the eleccion[5] of the seid Nicolas, whether he woll make the seid payment and fyndyng, or elles[6] yerly to pay to the seid Sampson X li., yf so be that Thomas, son of the seid sir Sampson, woll agre, that his seid fader[7] holde the maner of ffroddeswall, with the appurtenaunce in coton and milwiche, for VI yere, in content of[8] $\frac{XX}{III}$[9] li. conteyned in the seid first endentures. And the seid Nicolas woll and graunteth be theis presentz that, yf the seid sir Sampson performe, full-fill and execute all the seid appoyntmentz, accordes and couenauntz in the seid furst endenture, on his part to be performed, accordyng to the same endentures, be the fest of Estur next comyng: that then an obligacion of cc li., made to the seid Nicolas be the seyd sir Sampson the forseid monday, be voide.[10] also he graunteth be theis presentz, that he then ony accion a-ʒeynst hym, vppon the seid endentures, woll not sue nor attame.[11] And the seid sir Sampson woll and graunteth also be theis presentz that, yf the seid Nicolas performe, full-fill and execute all the seid appoyntmentz, accordes and couenauntz in the[12] seid furst

endentures, on his part to be *per*formed acordyng to the same endentures be Estur next comyng: that then an obligacion of cc li., made to the seid Sir Sampson be the seid Nicolas the forseid monday, be voyde. and also he *gra*unteth be theis *pre*sentz, that then he ony accion a-geynst the seid Nicolas, vppon the seid endentures, woll not sue nor attame. and the seid *par*ties *gra*unten be theis *pre*sentes either to other that, yf hit fortune ony variaunce to fall be-twix them, touchyng any of the *pre*misses, that then thei woll a-byde the reformacion of theire bothe councels, so that theire councell[13] be theire labur assemble and make reformacion be-twix them, with-in a moneth next folowyng the seid fest of Estur. jn witnes of whiche thynges, iche of the seid *par*ties to theise endentures either to other theire seales han set, at couentre, the monday and the yere a-bouen seid.

Keine Interpunktion, außer // nach attame.

[1] *soeu* mit dem Abkürzungszeichen für *er* über *o*. An der richtigen Lesung ist wohl kaum zu zweifeln. — [2] So! deutlich! *waren had* == stattgefunden haben. Zu Oxf. D. Have *v.* 11 zu stellen. — [3] Hiermit beginnt der Nachsatz zu dem vorhergehenden *where-soeuer*, zugleich mit relativischer Anknüpfung, wie so oft. — [4] Der Infinitiv *to have concluded* gibt den Zweck an, zu dem die Parteien zusammengekommen sind (*assembled*). — [5] freie Wahl, Belieben. — [6] *or elles* ist zweimal geschrieben, davon einmal durchstrichen. — [7] *fader* über der Zeile über *seid* nachgetragen. — [8] zufrieden mit, einverstanden mit. Vergl. Urk. XXI *contente and peyed of*. Oxf. D. Content *sb.*[2] † 2 Acceptance of conditions or circumstances, acquiescence. Erster Beleg 1646. — [9] d. h. 3 × 20, entsprechend dem *thre skore* der Urk. XXI. — [10] ne. void = nichtig, ungiltig. — [11] Oxf. D. Attame *v. Obs.* 4 To enter or venture upon, begin, undertake. — [12] *inthe*. — [13] Über der Zeile nachgetragen.

XXIII.*

British Museum. Additional Charter 19861, mit der Angabe im Katalog: Affidavit made by Maut, wi fe of John Bakon, Esq., and daughter of Sir Thomas Bedyngfeld, Knt, to the effect that dame Maut Bedyngfeld had two illegitimate daughters by Sir

* Flasdieck H.

Richard Moundeville of Okenhill, the younger Knt, but no legitimate issue. Dat. Norwich. 10 Sept. 28 Hen. VI (1449). Seal.

Die Urk. ist in Norwich, also in Norfolk ausgestellt.

Ein Okenhill (bezw. Oakhill) findet sich nicht in Norfolk, kommt aber wegen des beigefügten „sumtime" der Urk. hier nicht in betracht.

Norwich, city and co. of itself etc. E. Norfolk., 20 W of Yarmouth.

To alle that this wrytyng shal here or se maut, wyf of john Bakon, Esquyre, doughter of Sir Thomas Bedyngfeld, knyght, sende duwe reuerence and gretyng. Syn it is meritorye to recorde and certifye the truthe, in savyng of ryght and wronges to be esshuwed and voydid[1], wherfore in as meche as j am, for the truthe in goddis part[2], duwely requirid to witnesse and notifye: that j have herd seid and reportid for truthe, as of the issu of Sir Richard moundevyle, sumtime of Okynhill, the yingere knyght, wheche weddid dam maut Bedyngfeld, modir to myn ayel[3], of wheche truli j have pleynli herd reporte of truwe and credible persones[4] for certeyn, that the same dam maut had bi the seid sir Richard, be-for the espousel betwix hem, II doughter in bast[5], but, as of ony issu, melery[6] had betwixe hem, aftir espouseles, truly and in good feith, j neuere knewe ne herd speke of for truthe, as j dar take charge[7] be-for god. And to witnesse of this, to this present wrytyng j haue pit my seal. The date at Norwych the X[8] day of septembre, the yer of the regne of oure souerayn lord kyng herry the sixte after the conquest the XXVIII.[9]

Keine Interpunktion.

Der Schreiber hat fast durchweg über *u* einen Punkt gesetzt, zur Unterscheidung von *n*. Über *i* findet sich fast immer ein Häkchen bezw. eine kleine Schleife, zur Verdeutlichung.

[1] ne. avoided. — [2] *in goddis part* = Um Gottes willen? Diese Verbindung ist im Oxf. D. nicht belegt. — [3] Oxf. D. † Ai el. *Obs.* A grandfather, forefather. — [4] dasselbe Abkürzungszeichen wie oben in *part;* könnte hier auch *parsones* bedeuten. — [5] Oxf. D. bast *sb.*[2] and *a. Obs.* A = Bastardy. — [6] Im Oxf. D. nicht belegt. Bedeutung hier: Geschlechtsmischung, Geschlechtsverkehr. Auch

nicht bei Godefroy; noch in Toblers Sammlungen (Mitteilung von Prof. Lommatsch). — [7] *take charge* = auf sich nehmen, verantworten. Im Oxf. D. in dieser Bedeutung nicht belegt. Doch vergl. daselbst Charge *sb.* 12. — [8] kleines Abkürzungszeichen (dem *e* ähnlich) über X; kann *te* und *the* bedeuten. — [9] Abkürzung über III, wie Anm. 8.

XXIV.*

British Museum. Additional Charter 23173, mit der Angabe im Katalog: Indenture of lease from Nicholas Careu, Esq., to William Accland, of all his game in the Northside of his manor of Bedyngton, and elsewhere (co. Surrey), with the North Gate house „to dwelle and lye ther inne" for 7 years, „and the sede Nichollas shall fynde Will[m] and his man mete and drynke and all manner stuffe for to pleshe and to hele his borewys for to norshe his game during the time aforseide". Dat. 28. Sept. 3 Hen. VI (1424).

Die Urkunde ist jedoch nicht 1424, sondern 1452 zu datieren, da sie laut Wortlaut im 31. (nicht 3.) Jahre der Regierung Heinrichs VI. ausgestellt ist.

Beddington, pa., tp., and vil., Mid Surrey, 2 W of Croyden; ac. of pa. 3, 951, of tp. 3, 128. — B. Park was the ancient seat of the Carews (Cassell's Gazetteer).

Northgate House. Das in der Urkunde erwähnte Northgate House kann mit dem in „E. Sussex adjacent to Rottingdean" (dieses 4 m. S. E. Brighton) gelegenen Northgate House nichts zu tun haben. (J. G. Bartholomew, The Survey Gazetteer of the British Isles Topographical, Statistical and Commercial, Edinburgh 1914).

This endenture ymade the XXVIII day jn the monthe of septe*m*ber, the yere of the reygne of kyng harry the VI the XXXI[te], bytwene Nichollas carew, esquyer, jn that one p*ar*tye, *and* will*ia*m accland, on that other p*ar*tye, beryth wytnesse: that the seide Nichollas hath demysid *and* lette to ferme alle his game jn the north-syde of his mane*r* of Bedyngto*u*n vn-to the seide will*ia*m, w*i*th all the game beyng jn pollardishill *and* the fryth, *and* the Northgate howse, to haffe[1] *and* to holde *and* to ocupye alle the seide game jn the Northside of the mane*r* aforseide, w*i*th the game jn pollardyshille *and* the fryth, and the northgate howse to dwelle *and* lye ther-jnne, to kepe the game

* Flasdieck N.

to the seide william or his asignours[2], fro the day *and* the date of this present wrytyng vn-to the terme of VII yere thennes nyxte folowyng, and fully to be full-filde, yeldyng ther-for yerly to the seide Nichollas, his heyrys or his asignours, IIII li[3] of gode *and* lawfull money, to be payde atte II termes of the yere be even porciouns, that ys to sey, atte the fest of syn mychell *and* owre lady day in lente. and yf hit so be that the seide rente be byhynde, jn partye or jn all, thanne be hit lawfull to the seide Nichollas, his heyrys and his asignours, jn the seide game with pollardys-hill *and* the fryth with the northgate howse[4] to entre[5] *and* to holde this present endenture nothing with-stondyng. also the seide william shall leve the same game as gode as he fyndyth hit or beter, atte the ende of his terme. and the s[e]ide[6] Nichollas shall ffynde william and his man mete and drynke, *and* all maner stuffe for to pleshe[7] *and* to hele his borewys[8], for to norshe[9] his game, duryng the terme a-forseide. to all thes kovenauntes, well *and* truly to be kept on william partye, the seide william byndyth hym to the seide Nichollas jn a obligacioun of X li[10], whos date ys the XXVIII day of septembr. jn-to wytnesse here-of eche of them to other seuerally to thes endentures hath put to ther seles. jyeve atte Bedyngtoun the day *and* yere a[11]-for-seide.

[1] Undeutlich, ob ein oder zwei *f* gemeint sind. — [2] Oxf. D. *Assignor: Law.* One who assigns or makes over a right or property. Ältester Beleg 1668. — [3] *li* mit durchstrichenem *l* für *libra* Pfund. — [4] northgatehowse. — [5] S. Urk. XII Anm. 5. — [6] *side.* — [7] = ne. plash v. (Oxf. D.) mit der Bedeutung: Zweige zu einer Hecke niederbeugen und verflechten; eine Hecke (in der angegebenen Weise) ausbessern. Die letztere Bedeutung hier. — [8] = ne. burrow (Oxf. D. sb.[6] dial.) in der Bedeutung shelter, also = Schutz, Schutzvorrichtung, in unserem Falle „Hecke", wie *to-pleshe* zeigt. Ältester Beleg im Oxf. D. aus 1577. Dazu das Verb to burrow (Oxf. D. v.[2] Obs. rare), to protect, to shelter. Erster Beleg 1657. Vergl. auch Dial. Dict. burrow sb.[1], adj. and v. 1. — [9] = ne. nourish. Vergl. Oxf. D. Norsh v. Obs. und Nourish v. — [10] Wie oben. — [11] Punkt nach a.

XXV.

Northallerton, Arncliff Hall. Im Privatbesitz von Douglas Brown Esq. φ. c.

Vertragsurkunde (Memorandum) vom 10. Februar im 31. Regierungsjahre Heinrichs VI. (1453) zwischen Sir William Mauleuerer, knyght, und Richard Wyman, esquier, des Inhalts, daß Sir William willens ist, seine Tochter Beatrix Richard W. zur Ehefrau zu geben. Die wechselseitigen Zuwendungen an barem Geld, Einkünften aus Gütern in Kirkby Moresheed (Kirkby Moorside) und Häusern in York, zu denen beide Parteien sich verpflichten und außerdem Richard W. seiner zukünftigen Ehefrau gegenüber, werden einzeln aufgezählt. Die Heirat soll noch vor dem Feste der Auffindung des hl. Kreuzes (3. Mai) oder innerhalb der nächstfolgenden 10 Tage stattfinden.

Die beiden Urkunden (indentures) sind zu dem oben angegebenen Tage und Jahre ausgestellt. Die Siegel sind nicht mehr erhalten.

Kirkby Moorside, pa., tp., mkt. to. (W), and head of U., on the Dove, N. R. Yorks., 7 W. N. W. of Pickering.

M[emoran]d[um][1], yat, ye X day of ffeuerȝeer[2], ye ȝeer of Reyn kynge Henry sext sith ye conquest XXXI, it is agreyd *and* accorded betweyn *sir* Will*ia*m Mauleue*re*r, knyght, *and* Richard Wyman, esquier, yat is to say: y*at* ye said *sir* Will*ia*m hath *gra*untid his will to ye said Richard to haue his doght*our* Beat*rix* to his wyfe. And y*at* he sall pay, or make to be payd, to ye said Richard, or his assignez, XL li. in mariage *with* his said doght*our*, and hir cha*u*mbre[3], That is to say: first, yat mylady *sir* William wyfe sall pay *yer*-of X ma*r*ces. And ye said Richard sall haue of ye said *sir* William[4] ffee[5] at Kirkby Moresheed of Ma*r*tynmes last past c. s., and of Whissonday next cum*m*yng an-oy*er* c. s. And at ye day of mariage X ma*r*ces, and at Martynmesse next cum*m*yng X ma*r*ces, and at Martynmesse cu*mmyng* a[6] twelmonth X li. of his ffee at kirkby Moresheed beforesaid. And if it happe, y*at* ye said *sir* William dye *with*-in ye day of ye last payment, or afore it, yat yen ye seid Richard schull be payd by sich p*er*sonez, as are bounden to hym by two obligacio*ne*z. And, more-ou*er*, ye said Richard sall make a feffement[7] to ye said Beat*rix*, t*er*me of hir lyve, in two

placis of his *with*-in Yorke, *yat* is to say: oone on ye payment[8] in ye holdyng[9] of Brownflett, And an oy*er* in Mekillgate[10] in ye holdyng of Sparowe. And yat ye said Richard shall wedd ye said Beatrix afore ye fest of ye jnuenc*ioun* of haly Crosse next cum*m*yng, or *with*-in X days aftir. And yat yeiz appoyntemen*tes* to be fulfillid on ayther partye, *with*-owt fraude or cosyn[11], ye said *sir* William byndys hym, his heirs and his executo*urz*, in c. li. to be payd to ye said Richard, or his assignez, for his party. And, in ye same fourom[12], ye said Richard byndys hym to ye said *sir* William in c. li. to be paid to ye said William, or his assignez. And yis for to be doon by ye advice of councell of lernyd men, by both ye p*ar*tiez chosen. jn wittenesse whereoff, [ayther][13] to otho*ur* p*ar*ty[13] of theez indent*ur*ez ente*r*ch[a]ungeablye thay*re* sealx has putt, ye ȝeer and day above-seid.

Keine Interpunktion. *y* mit *þ* zusammengefallen. Die Schnörkel an *n*, *d* haben keine Bedeutung.

[1] Oxf. D. Memorandum *sb.* 2. c. *Law.* The writing or document in which the terms of a transaction or contract are imbodied. — [2] ne. February. — [3] und für ihre Zimmerausstattung. Oxf. D. chamber *sb.* I 7 The hangings or furniture of a chamber. ? Obs. Erster Beleg 1612. An unserer Stelle ist das vorhergehende *in* im Sinne zu behalten. *In* steht hier im Sinne von *on* (v. to spend on): für die Heirat und die Zimmerausstattung. — [4] Endungsloser Genetiv. — [5] Besitztum. — [6] *cummyng a tw.* = übers Jahr. — [7] Oxf. D. Feoffment. *Law.* 1. The action of investing a person with a fief or fee. — [8] Jetzt „Pavement" in York. Über *payment* für pavement s. Oxf. D. Pavement. — [9] Oxf. D. Holding, *vbl. sb.* I. 1. b *spec.* The tenure or occupation of land. — [10] Jetzt „mickelgate" in York. — [11] Betrug. Oxf. D. Cozen *vb.* und die betr. Ableitungen. Ein Substantiv „cozen" ist dort nicht belegt. Unser *cosyn* ist entweder substantivisches verbum oder *cosyn* = *cosyng* und dieses als Kurzform (Haplologie) für cosynyng. Unsere Urk. bringt den ersten Beleg für das Wort. — [12] ne. form. — [13] Jede der beiden Parteien der anderen. S. Urk. XIII und XXII, Anm. 2.

XXVI.

Göttingen. Im Privatbesitz von Lorenz Morsbach.

Vertragsurkunde (indenture), in welcher Humfrey, Duke of Bukyngh*a*m, Erle of Herford, Staff[ord], and North[amtoun] und John,

Erle of Shrousbury, nach Vorladung und Anhörung beider Parteien, das Schiedsrichteramt (*the labour and charge to arbitur*) über verschiedene Streitigkeiten (*diuersis contrauercyes variance and debates*) zwischen Thomas Meuerell, squyer, seinen seruauntes and tenauntz einerseits und Will[iam] Basset, squyer, seinen *sreuauntes and tenauntz* anderseits übernommen haben, wozu sie eine Anzahl Verfügungen (*award ordinaunce and dome*) im einzelnen treffen. Gegeben in Burton (Burton-upon-Trent) am 10. Juni im XXXVII. Regierungsjahre Heinrichs VI. (1559).

Da Burton keinen weiteren Zusatz hat und es viele Burton gibt, ist wohl das bekannteste gemeint. Auch haben die Meuerell, wie aus den Urk. XVIII und XIX hervorgeht, ihren Wohnsitz in Staffordshire.

Burton-upon-Trent, pa. (extending into Derbys.), tp. etc. on the Trent, E. Staffs., 11 S. W. of Derby.

Humfrey, Duke of Bukyngham, Erle of[1] Herford, Staff[ord], and North[amtoun] and john, Erle of Shrousbury, to all that this present Writyng endented shall se or here gretyng in our lord euerlastyng. for as meche[2] as dyuersis contrauercyes, variance and debates haue byn hade [and] meued, and long tyme contynued, be-twyx Thomas meuerell, squyer, his seruauntes[3] and tenauntz on the on party, and Will[iam] Basset, squyer, his seruauntes and tenauntz on the other party, for wheche contrauercyes, variance and debates to be cessed and . . s. d[4], ayther[5] of the saides Thomas and Will[iam], and other with theym, byn seuerally bounden by theyr obligacions[6] in II C. marc, that they and eyther of theym, theyr [heirs and executours][7] shall stonde[8], obey and performe the award, ordinaunce and dome of vs, the saides Duke [an]d[9] Erle of Shrousbury, as well[10] of and in the [pre]myss[11] as of [the][12] other accions, trespas, offences, appelles[13], debates and demaundes[14] hade and meued be-twene the partyes aboue-said, as in the said obligacions more pleynely apereth: We, the saides Duke and Erle of Shrousbury, for the weyle of peasse and reformacion of iniuries and wronges hade and done betwene the said partyes, haue takn[15] vppon vs the labur and charge to arbitur in the premyss, and cald to-fore vs the the said partyes, and all

theyr compleyntes, quereles, greu*aun*ce and causes to vs in writyng articled and the vnsweres[16] and replicac*i*ons[17] to theym made diligently and by gud deliber*a*cion[18] haue herd examend and well vnderstonden. Wherefore We, the saides Duke and Erle of Shrousbury, award, ordeyne and deme in man*er* and forme that foloweth:

ffurst[19], we award, ordeyne and deme that the saides Thomas and Will[iam] shall be ful frendes[20] and of fryndely deylyng and pardon, and ley apart all man*er* rancour and greu*aun*ce.[21]

Also[22], we award, ordeyne and deme that the said Will[iam] shall pey to the said Thomas XX li.[23] of lafull money of Englond, that is to say: in the fest of the Nat[iuite] of our lord next comyng c s., and in the fest of saynt john Bapt[ist] then next foloyng c s., and in the fest of the Nat[iuite] of our lord then next foloyng c s., and in the fest of saynt john Bapt[ist] then next foloyng c s.

Also[24], we award, ordeyne and deme that the said Will[iam], his ser*uaun*tes and his ten*aun*tz, and eu*er*-iche of theym, shall be nonsute[25], or ellus discontynue all man*er* accions p*er*sonell and appell that they haue, or ony of theym hase, agaynes the said Thomas, his ser*uaun*tes and ten*aun*tz, or ony of theym.

Also[26] we award, ordeyne and deme that nother the said Will[iam], his ser*uaun*tes ner ten*aun*tz, ner non of theym, ner non other comprehendet wi*th*in theyr articles by-fore vs named, shall sue ony accion p*er*sonell or appell agaynes the said Thomas, his ser*uaun*tes or ten*aun*tz, nor non of theym, for non offence, trespas, ner cause afore this day don, meued, ner shewed.[27]

Also[28], we award, ordeyne and deme that the said Will[iam], ner no nother, by his procuryng[29] ner assent, shall let[30] ner disturbe the said Thomas, his ser*uaun*tz ner his ten*aun*tz, to haue theyr deliu*er*ance or aquitell of ony enditement, that they or ony of theym be endited at the makyng of this award.

Also[31], we award, ordeyne and deme that the said Thomas, his *seruaun*tes and his ten*aun*tz, and eu*er*-iche of theym, shall be nonsute, or ellus discontynue all man*er* accions p*er*sonell and apell that they haue, or ony of theym hase, agaynes the said Will[iam], his *seruaun*tes and ten*aun*tz, or ony of theym.

Also[32] we award, ordeyne and deme that nother the said Thomas, his *seruaun*tes ner ten*aun*tz, ner non of theym, ner non other comp*re*hendet w*ith*in theyr articles be-f[or]e[33] vs named, shall sue ony accion p*er*sonell or appell agaynes the said Will[iam], his *seruaun*tes or ten*aun*tz, nor non of theym, for non offence, trespas, ner cause afore this day don, meued, ner shewed.

Also[34], we award, ordeyne and deme that the said Thomas, ner no nother, by his procuryng ner assent, shall lett ner disturbe the said Will[iam], his *seruaun*tes ner his ten*aun*tz, to haue theyr deliu*er*ance or acquitell of ony enditement, that they or ony of theym be endited at the makeyng of this award. jn Wittenes whereof, to this p*re*sent writyng[35] We, the saides Duke and Erle of Shrousbury, haue put to our sealles. yeven at Burton, the X day of Juny, in the yer of the regne of kyng henr*e* the sext aftur the conquest XXXVII.

Das endorsement (in anderer und späterer Hand) lautet: the award of the Duke of Buckingh*a*m and the Earle of Shrewesbury betwix Basset and Meu*er*ell.

Die beiden Siegel sind nicht mehr vorhanden.

Die Urk. ist an einer Stelle stark, an zwei anderen wenig durchlöchert, einiges auch verwischt oder erloschen, im übrigen aber noch gut erhalten und lesbar.

Keine Interpunktion. Nur am Schluß zweier Verfügungen stehen schleifenartige Zeichen.

d und *f* haben am Wortende herabgezogene längere Striche, ohne Bedeutung. Die *n* am Wortende haben stets langgezogene horizontale Striche über sich; bedeutungslos.

[1] Über der Zeile nachgetragen, mit Angabe wo (⋀). — [2] *asmeche*. — [3] stark verwischt, doch noch erkennbar. — [4] Loch in Urk. Der obere Teil von *s* und *d* erhalten. — [5] Der untere Teil

des Wortes bis auf *ther* durchlöchert, doch der obere Teil von *a* und *y* noch sichtbar. — [6] Über *ns* langgezogener Strich, wie auch sonst über *ns* und *n* am Wortende als bedeutungsloser Schnörkel. Hier aber wohl zugleich als Abkürzungszeichen für fehlendes *i*. — [7] Loch in Urk. Die Ergänzung ergibt sich nach anderen Urkk., wo *executours* mit *assignours* wechselt, das auch hier gestanden haben mag. — [8] undeutlich, aber noch sicher zu lesen. — [9] Loch in Urk. — [10] *aswell*. — [11] *pre* erloschen; *myss* deutlich. — [12] fast ganz erloschen (nicht mehr als drei Buchstaben) und nicht sicher zu entziffern. — [13] ne. appeals (plur.). — [14] An *d* in Urk. wie auch an allen anderen *d* am Wortende ein bedeutungsloser herabgehender längerer Strich. Hier doch wohl ausnahmsweise Abkürzungszeichen für *es*. — Über *demaundes* s. Oxf. Dict. Demand *sb.*[1] 3. *Law*. The action or fact of demanding or claiming in legal form; a legal claim etc. Erster Beleg 1485. — [15] So in Urk. mit dem gewöhnlichen horizontalen Strich über *n*. Hier für *en* ausnahmsweise? — [16] So! mit deutlichem *v*, das wohl *o* bedeuten soll, da *u* und *o* bekanntlich vielfach wechseln in der Schreibung. Vergl. auch *vppon* im Wechsel mit *oppon*. — [17] Wie Anm. 6. — [18] Wie Anm. 6 und 17. [19] Diese und die folgenden mit *Also* beginnenden einzelnen Verfügungen haben regelmäßig ein Fingerzeichen am Rande (links), das auf die einzelnen Verfügungen deutlich hinweist. Auch beginnt jede dieser Verfügungen mit einer neuen Zeile. — [20] *fulfrendes*. — [21] Interpunktionszeichen. — [22] S. Anm. 19. — [23] *li* und *s* wie auch sonst ohne Punkt in Urk. — [24] S. Anm. 19. — [25] Oxf. D. Nonsuite, *a. Law. Obs.* Subjected to a nonsuit; nonsuited. Erster Beleg für das adj. 1476. Über nonsuit sb. *Law* sagt das Oxf. D.: In early use, the cessation of a suit resulting from the voluntary withdrawal of the plaintiff. — [26] S. Anm. 19. — [27] Interpunktionszeichen. — [28] S. Anm. 19. — [29] = Bewerkstelligung, Veranlassung. Vergl. Oxf. D. vbl. sb.[3]. — [30] = hindern (ae. *lettan*). — [31] S. Anm. 19. — [32] S. Anm. 19. — [33] *fore* stark verwischt in Urk., aber *f* und *e* noch erkennbar. — [34] S. Anm. 19. — [35] *to this present writyng* über der Zeile nachgetragen, mit Angabe wo (∧).

Wortverzeichnis.

Wörter, die im Oxf. Dict. *nicht*, oder *später*, oder nicht in der *besonderen Bedeutung* belegt sind.

assignes sb. pl. III A. 2. VIII. XVI. XXV.
assignor sb. XXIV A. 2.
attourn v. XV (s. Nachträge).
borewys sb. pl. XXIV A. 2.
bouren (?) sb. II A. 26.
calyoun sb. VI A. 1.
charge sb. (take ch.) XXIII A. 7.
chaumbre sb. XXV A. 3.
clere adj. XVI A. 11.
contente adj. XXII A. 7.
cosyn sb. (ne. cozen) XXV A. 11.
crampettes (?) sb. pl. II A. 34.
debite sb. XVI A. 10.
demaundes sb. pl. XXVI A. 14.
distresse v. XIX A. 10.
enbrowe v. (ne. imbrue) XVII A. 3.
euer a yer XXI A. 5.
felle v. XVI A. 7.
melery sb. XXIII A. 6.
nipping-ires sb. pl. II A. 23.
nonsute adj. XXVI A. 25.
ower sb. V A. 15.
parcel sb. XIX A. 2. VII. XXI.
part sb. (in godlis p.) XXIII A. 2.
riddern sb. II A. 20.
shettis sb. pl. VII A. 9.
soles sb. pl. II A. 10.
state sb. VI A. 17. V.
strip sb. VII. A. 11.
testament VIII A. 6.
trouth sb. IV A. 10.
wynneschute sb. II A. 15.

Namenverzeichnis.

Die Häufigkeit des Vorkommens in der Einzelurkunde, auch bei den Vornamen verschiedener Personen, ist nicht angegeben.

I. Personennamen.

a) Rufnamen.

Adam III. VI.
Agnes XV. Anneys XVI.
Alexander V.
Alisse I.
Anne XIII.
Ansteise I.
Beatrix XXV.
Elizabeth XII. XXI. XXII.
Emayne V.
Henry I. V. XI. XII. XIII. XV. XXV. Henre IV. XIX. XXI. XXVI. Herry XXII. Harry VII. XVII. XXIV. (Vergl. Flasdieck S. 15 u. 58.)
Hugh XV.
Humfrey XXVI.
Isabell IX. XI. XXI.
James XIX.
Jankyn XV.
John I. II. III. V. VII. VIII. X. XI. XIII. XIV. XV. XVII. XVIII. XX. XXIII. XXVI. Jon (stets) VIII.
Jhone I. Iohnet IX. Ionet XI.
Laurence V.
Letisse, Setisse I.
Margaret XXI.
Margerie I.
Marione I.
Maut XXIII. Mold I.
Nicholas XIX. XX. XXI (stets Nichs mit Abk.-Strich). Nicholas XXIV. Nicolas XXII. Nicol I. Nich[ol]us XIX.
Raf V.
Raulyn XV.
Raynald XIX. Reynold XX. Renaud I.
Richard II. V. VI. VIII. XV. XXIII. XXV. Rechard VIII.
Roberd I. Robert X. XI. XII. XV. XIX. XX.
Roger I. Rogger V.
Roofe XV.
Sampson XV. XXI. XXII. Sampsone XXI.
Thomas IV. V. VI. VIII. XIV. XV. XIX. XX. XXI. XXII. XXIII. XXVI.
Water I.
William II. IV. VI. VII. IX. X. XI. XII. XV. XVI. XIX. XXIV. XXV. Wyllyam VIII. Wylyam V. Will[iam] stets XXVI.

b) Familiennamen.

Aceland XXIV.
Ambrynghale VI.
Asch VIII.
Atkynson III.
Bakon XXIII.
Balhed V.

Bangot VI.
Barker XV.
Barry V.
Basset XXVI.
Beche XX.
Bedyngfeld XXIII.
Belleres V.
Boron V.
Bounter I.
Brownflett XXV.
Carew XXIV.
Cavse VIII.
Chirke XVIII.
Clerk XIX, XX.
Clypston V.
Cole VI.
Colfox XV.
Colvyle XI.
Cook XX.
Crwe (John of) XV.
Dale (Jon of the, Margere of the, Robert of the). Endorsement: Margerie Dale VIII.
Dauson (auch Danson möglich) XV.
Daykyn XV.
Dun I.
Eleyne V.
Eyr V.
Fencotes IX. X. XI. Fencotz XI. Fencotez XI.
Fynch VII.
Fysser(e) XIX. XX.
Foliot. Folyot I.
Goodwyn XIII.
Grasely. Grasseley XIX.
Grayley (Hugh of) XV.
Greyfes VIII.
Haueresham. Haverasham I.
Henreson VIII.
Herry VII.
Hope (atte) VII.
Horsewold XIII.
Hue XV.
Hunte II.
Hyde XV.
Inglose XIII.
Ynge V.
Janequin I.
Knyght XVII.
Langton (John of) III.
Lathom XV.
Lefeson XV. Leneson XIX. XX.
Lorette XX. Lorotte XV. XX.
Lufkin XV.
Lynacure VIII.
Lyne XIX. XX.
Maisterson XV.
Maleverer IX. X. Malleverer (endors.) IX. Mauleuerer XI. XII. XXV. Mauleuerere XI.
Mallore V.
Mayre XV.
Merkyngfeld IV.
Meuerell XVIII. XIX. XX. XXI. XXVI. Meverell XV. XVII. XXII.
Monntgomery XXI. Mongomery XXII.
Moundevyle XXIII.
Newbond. Neubond IV.
Newport XIX. XX.
Palmer(e) XVI.
Paston XVI.
Payn I.
Pellyng VI.
Powle VI.
Pym XIX. XX.
Remmesbury I (im lat. Text), II.
Rogger V.
Roope XV. XVII. XX. Roppe (1×) neben stetem Roope XIX.
Russel VI.
Ryuynton XV.
Salford XIX. Saliford XX.
Schagh (John of, Richard of) VIII.
Seyton V.
Simondes(sone) II.
Skryven XIX. XX.
Smyth XV.

Sparowe XXV.
Tayleour XV. Taylour XX. Taylour XIX.
Thurstan III.
Thwaytes XI.
Tolle XX.
Underhyll XIX. Undurhull XX.
Vyniter I.
Wandesforthe (endors.) IX.
Warnar V.
Waters XV.
Wetenhale (Henry of) XV.
Wysdom I.
Wodehous XIII.
Wolfard VI.
Wryght XV. XVI.
Wyman XXV.
Y. Siehe bei I.

II. Grafschaftsnamen.

Bokyngham XIV. Bukyngham XXVI.
Chestre (Counte of) XIX. XX. Chestre-Shire XIX. Chestyr-Shyre XVII. Chestur-shire XVIII.
Derb[y] (Counte) XXI.
Doreham IV.
North[amtoun] XXVI. North[am]-t[oun] XIV.
Northumbreland IX. Northumberland. Northumbirl[and] XI.
Stafford XIV. Staff[ord] XXVI.
Suffolk XIII.
Yorke IV. XI. XXV. York IX

III. Ortsnamen.

Athirton III.
Bedyngtoun XXIV.
Brampton VIII.
Chestrefeld VIII.
Codenham XIII.
Colsill (-m[anor] Arderne) XVIII.
Coton XXI. XXII.
Conentre XXII.
Crowefeld XIII.
Crwe XV.
Draughton V. XIV.
Donewich VI.
Dunstale VI.
Froddeswall XXI. XXII.
Grayley XV.
Halesworth VI.
Horsford XIII.
Hoththorpe V.
Hyndeley, Hyndely III.
Langton III.
Mangertoun II.
Maydewell V.
Melplaish II.
Merkynfeld IV.
Milwiche XXII. Mylwych XXI.
Namptwyche XV.
Naseby V.
Nethirfeld VII.
Norwych XXIII.
Okynhill XXIII.
Paston XVI.
[Perche XIV, Gegend in Frankreich. Siehe die Einleitung.]
Plythtburg VI.
Porton(e) I.
Remmesbury II. Remsbury I. Remmebury I.
Shrousbury XXVI.
Somersall VIII.
Spondon XXI.
Stapeley XVII. XVIII. (endors.). XIX. XX. Stapley XIX. XX. Staplay XVIII. (endors.). XIX.
Sudbury XXI.
Trunche XVI.
Walbureswyk VI.

Wallay IV.
Wetenhale XV.
Wighttersham VII.
Woluernehampton XVII. XIX. XX.
Yorke IV.

IV. Flurnamen.

Bestons XIV.
Blakamore IX. XI.
Cukkowis VII.
Den VII.
Fryth XXIV.
Hyndely-ffelde III.
Newe-market-lande III.
Oldelond VII.
Pollardishill XXIV.
Trunche-feld XVI.

V. Monatsnamen.

ffeuerȝeer XXV.
May XI.
Juny XXVI. [XXIV.
Septembre XXIII. September
October (Ottober?) XIII. Octobre (Ottobre?) XV.
Nouembre XVI.
Decembre XI.

VI. Namen der Wochentage.

Son-day II.
Monday. Mondey XXII.
Tusday XXI. Tewsday XXII.
Thursday XVII.
Fryday XIX. XX.
Seturday XVIII.

VII. Namen der Fest- und Feiertage.

Allehalwyn XVI.
Annuncyacioun of oure lady VI. Announciacioun of oure lady seynt marie virgyn XIII. Owre lady day (in lente) XXIV.
Seynte Blase VII.
Cristesmasse-day II. Crystonmasse III.
Seynt Edward (fest of) XVII.
Estur (fest of) XXII. Estur (be) XXII.
Seynt hillare XXII.
jnuencion of haly Crosse XXV.
Seynt Iohn þe Baptist VII. Saynt Iohn Bapt[ist] XXVI.
Natiuite of saint Iohn Baptyst XXI.
Decollacion of saint Iohn Baptist XXI. Decolacion of seynt Iohn baptist XXII.
Martin-masse III. Martynmesse XXV. Martynmes XII. XXV. Martilmas XXII. Sent-Marten VIII. Saint Martine XXI.
Seynt Mathie apostle VI.
Saynt Michaell þe archangell III. Seynt Mychel archaungel VI. Seynt Mighhell VII. Syn Mychell XXIV.
Mydenlenton III.
Midsomer XXII. Myssomer (fest of) III.
Nat[iuite] of our lord XXVI.
Natiuite of oure lady III. XVIII. XIX. XX.
Saynt Petronell Virgyn IV.
Purificacioun of oure lady VII. Pureficacion of owre lady VIII.
Whissonday XII. XXV. Whysondey VIII.

Nachträge und Besserungen.

Zu Urk. XV: Die Bedeutung von attournet muß die im Oxf. Dict. Attorn v. Law. gegebene sein: To agree formally to be the tenant of one into whose possession the estatet has passed; to do some act which constitutes a legal acknowledgement of the new landlord. Erster Beleg 1458. In unserem Falle: Die gesetzliche Anerkennung des alten, nicht eines neuen Gutsherrn.

* * *

Seite 4 Z. 23 von unten lies $\frac{XX}{IV}$ (d. h. 4×20) statt XX.

Seite 28 Z. 4 „ „ „ diuers statt diners.
Seite 37 Z. 20 lies off statt vff.
Seite 40 Z. 12. Das erste of ist über der Zeile nachgetragen.
Seite 41 Z. 8. be über der Zeile nachgetragen.
Seite 41 Z. 10. schall über der Zeile nachgetragen.

C. F. Wintersche Buchdruckerei, Darmstadt.

CARL WINTER'S UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG in HEIDELBERG.

Alt- und mittelenglische Texte

herausgegeben von

L. Morsbach,

o. Professor emer. der Universität Göttingen

und

F. Holthausen,

o. Professor an der Universität Kiel.

1. **Havelok.** Herausg. von F. Holthausen. 2. Aufl. Mit einer Tafel. M. 2.50, geb. 3.50.
2. **Emare.** Edited by A. B. Gough. M. 1.50, geb. 2.50.
3. **Beowulf** nebst den kleineren Denkmälern der Heldensage mit Einleitung, Glossar und Anmerkungen, herausg. von F. Holthausen. I. Teil: Texte und Namenverzeichnis. 5. Auflage. Mit 2 Tafeln. Geb. M. 3.—. II. Teil: Anmerkungen und Glossar. 4. Aufl. Mit 2 Tafeln. Geb. M. 3.40.
4. **Cynewulfs Elene** (Kreuzauffindung). Mit Einleitung, Glossar, Anmerkungen und der lateinischen Quelle herausg. von F. Holthausen. 3. Aufl. Mit 1 Tafel. M. 2.—, geb. M. 3.—.
5. **Sir Perceval of Gales.** Herausg. von J. Campion und F. Holthausen. Mit 1 Schrifttafel. M. 2.50, geb. M. 3.50.
6. **Die Mittelenglische Gregoriuslegende.** Herausg. von C. Keller. M. 3.50, geb. M. 4.50.
7. **Die ältere Genesis.** Herausg. von F. Holthausen. Mit Schrifttafel. M. 3.—, geb. M. 4.—.
8. **Die altenglischen Rätsel.** (Die Rätsel des Exeterbuchs.) Herausg. mit Wörterverz. von M. Trautmann. Mit 16 Taf. M. 4.—, geb. M. 5.—.
9. **Morte Arthure.** Mit Einleitung, Anmerk. und Glossar herausg. von Erik Björkman. M. 4.—, geb. M. 5.—.

Beowulf nebst dem Finnsburg-Bruchstück, übersetzt und erläutert von Hugo Gering. M. 2.—, geb. M. 3.—.

Die Preise sind Grundzahlen.

CARL WINTER'S UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG in HEIDELBERG

Englische Textbibliothek

herausgegeben von

Johannes Hoops,

o. ö. Professor an der Universität Heidelberg.

1. **Byrons Prisoner of Chillon.** Herausg. von Eugen Kö bing. M. 1.50.
2. **John Gays Beggars Opera and Polly.** Herausgeg. vo Gregor Sarrazin. M. 3—.
3. **Keats Hyperion.** Herausg. von Johannes Hoops. M. 1.5
4. **Fieldings Tom Thumb.** Herausg. von Felix Lindne M. 1.50.
5. **Shelleys Epipsychidion und Adonais.** Herausg. vo Richard Ackermann. M. 1.50.
6. **Shakespeares Tempest.** Herausg. von Albrecht Wagne M. 2.—.
7. **Chaucer's Pardoner's Prologue and Tale.** A critical editio by John Koch. M. 3—.
8. **Die älteste mittelenglische Version der Assumptio Maria** Herausg. von Emil Hackauf. M. 3.—.
9. **George Villiers Second Duke of Buckingham, The Re hearsal.** Herausg. von Felix Lindner. M. 2.—.
10. **Garths Dispensary.** Kritische Ausgabe mit Einleitung un Anmerkungen von Wilhelm Josef Leicht. M. 2.50.
11. **Longfellows Evangeline.** Kritische Ausgabe mit Einleitun Untersuchungen über die Geschichte des englichen Hexa meters und Anmerkungen von Ernst Sieper. M. 2.50.
12. **Robert Burns Poems** selected and edited with notes b T. F. Henderson. M. 3.—.
13. **Percy B. Shelley. Prometheus unbound.** Mit Einleitun und Kommentar herausg. von Richard Ackermann M. 2.50.
14. **Shakespeares Othello** in Paralleldruck nach der erste Quarto und ersten Folio mit den Lesarten der der zweite Quarto und einer Einleitung herausg. von M. M. Arnol Schröer. Kart. M. 2.—.
15. **The later Genesis** and other Old English and Old Saxo Texts relating to the fall of man. Edited by Fr. Klaeber Kart. M. 2.—.
16. **Geoffrey Chaucers Canterbury Tales.** Nach dem Elles mere Manuscript mit Lesarten, Anmerkungen und einen Glossar herausg. von John Koch, geb. M. 7.—.
17. **An enterlude of Welth and Helth.** Herausg. von F Holthausen. 2. Aufl. M. 1.—

Die Preise sind Grundzahlen.

C. F. Wintersche Buchdruckerei.

585330
Morsbach, Lorenz (ed.)
Mittelenglische Originalurkunden von der Chaucer-Zeit bis zur Mitte des XV. Jahrhunderts.
LE.C
M884mit

UNIVERSITY OF TORONTO
LIBRARY

DO NOT
REMOVE
THE
CARD
FROM
THIS
POCKET